



STADT BIBERACH

Kämmereiamt

**Beteiligungsbericht
2009
der Stadt Biberach
für das Jahr 2008**

Basis: 31.12.2008

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Beteiligungsstruktur der Stadt Biberach	5
2.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach	5
2.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach	5
2.3 Beteiligungsstruktur der Stadt Biberach	6
2.4 Risikomanagementsysteme	7
2.5 Wesentliche Veränderungen seit dem letzten Bericht	7
3. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	7
3.1 Definition der Kennzahlen	7
3.2 Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitallage	8
3.3 Kennzahlen zur Rentabilitätslage und Finanzlage	9
3.4 Übersicht der Betriebsdaten 2008	10
3.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen 2008	11
3.6 Kennzahlendiagramme Stadtwerke Biberach GmbH und e.wa riss GmbH & Co. KG	12
4. Stadtwerke Biberach GmbH	13
4.1 Stadtwerke Biberach GmbH als unmittelbare Beteiligung der Stadt	13
4.2 e.wa riss GmbH & Co. KG als mittelbare Beteiligung der Stadt	19
4.3 e.wa riss Netze GmbH als mittelbare Beteiligung der Stadt Biberach	24
4.4 e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH als mittelbare Beteiligung der Stadt	27
4.5 Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING) als mittelbare Beteiligung der Stadt	29
5. Gemeinnützige Stadt-sanierungsgesellschaft Biberach mbH (GSB) in Liquidation	31
5.1 Auflösung der Gesellschaft	31
5.2 Beteiligungsstruktur	31
6. Abwasserzweckverband Riß (AZV Riß)	32
6.1 Gegenstand des Zweckverbandes	32
6.2 Beteiligungsstruktur	32
6.3 Organe des Zweckverbandes	33
6.4 Gesamtabschluss 2008	34
6.5 Klärschlammverwertungsverband Landkreis Biberach als mittelbare Beteiligung der Stadt Biberach (KSVV)	35
7. Baugenossenschaft Biberach eG	36
7.1 Gegenstand der Genossenschaft	36
7.2 Beteiligungsstruktur	36
7.3 Organe der Genossenschaft	36

7.4	Geschäftsergebnisse 2008	37
8.	Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG (GWO)	39
8.1	Gegenstand der Genossenschaft	39
8.2	Beteiligungsstruktur	39
8.3	Organe der Genossenschaft	39
8.4	Geschäftsergebnisse 2008	40
9.	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)	42
9.1	Gegenstand des Zweckverbandes	42
9.2	Beteiligungsstruktur	42
9.3	Organe des Zweckverbandes	42
9.4	Geschäftsergebnis 2008	43
10.	Oberschwaben-Tourismus GmbH	45
10.1	Gegenstand des Unternehmens	45
10.2	Beteiligungsstruktur	46
10.3	Organe der Gesellschaft	46
10.4	Geschäftsergebnisse 2008	46
11.	Übersicht über die kleineren unmittelbaren Beteiligungen	48
11.1	Holzhof Oberschwaben eG	48
11.2	Raiffeisenbank Rottumtal eG	48
11.3	Volksbank Ulm-Biberach eG	48
11.4	Wasser- und Bodenverband Rottumtal	49
11.5	Zweckverband Wegebaugemeinschaft Albrand	49
11.6	Energieagentur Biberach GbR	49

1. Vorwort

Heute erfordert die Globalisierung und Liberalisierung der Märkte aus Gründen der Rationalisierung oftmals, größere Betriebseinheiten zu gründen. Dies überschreitet zumeist die räumlichen und wirtschaftlichen Grenzen der einzelnen Gemeinden. Durch die Beteiligung an den angesprochenen größeren Einheiten soll die Erfüllung kommunaler Aufgaben mittels einer angemessenen gemeindlichen Einflussmöglichkeit gesichert werden.

Sofern Gemeinden an Unternehmen in privater Rechtsform unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt sind, muss nach § 105 Absatz 2 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) ein jährlicher Beteiligungsbericht erstellt werden.

Unter einer Beteiligung im gemeindewirtschaftsrechtlichen Sinn versteht man den Erwerb von Anteilen an einem rechtlich selbstständigen Unternehmen durch eine Stadt oder Gemeinde, um dauerhaften Einfluss zu erlangen. Der Bericht ist ortsüblich bekannt zu geben und an 7 Tagen öffentlich auszulegen.

Aufgabe eines Beteiligungsberichts ist es, einen grundsätzlichen Überblick über die Unternehmen zu geben, an denen die Stadt beteiligt ist. Es wird der Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Biberach innerhalb ihrer Beteiligungsgesellschaften erläutert. Der Bericht wendet sich in erster Linie an die Gemeinderatsmitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Während der Gemeinderat sonst in der Regel nur mit jeweils einer einzelnen Gesellschaft im Rahmen des jeweiligen Jahresabschlusses, des Wirtschaftsplanes, bei Änderungen des Gesellschaftsvertrages oder bei Gründungen (Mitgliedschaften) neuer Gesellschaften beschäftigt war, enthält dieser Bericht eine kompakte Gesamtübersicht über die Beteiligungen der Stadt. Grundlage sind die Jahresabschlüsse und Geschäftsberichte des Geschäftsjahres 2008.

In diesem Beteiligungsbericht sind alle unmittelbaren und einige mittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach angeführt.

Ausführlich eingegangen wird in den nachfolgenden Einzelberichten auf die größeren Beteiligungen. Das sind die Beteiligungen, an denen die Stadt Biberach mit mindestens 25 % unmittelbar oder mit mindestens 50 % mittelbar beteiligt ist.

Bei unmittelbaren Beteiligungen, an denen die Stadt Biberach mit weniger als 25 % (kleinere Beteiligungen) beteiligt ist, wird die Darstellung grundsätzlich auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränkt (§ 105 Absatz 2 Satz 3 GemO). Nur bei den kleineren Beteiligungen, denen die Stadt Biberach eine besondere Bedeutung beimisst, erfolgt ein ausführlicher Einzelbericht.

Bei den mittelbaren Beteiligungen, an denen die Stadt Biberach weniger als 50 % hält, wird nur auf Beteiligungen, die für die Stadt Biberach von besonderer Bedeutung sind, näher eingegangen.

In den Einzelberichten soll nur ein Überblick über die Beteiligung und deren Ziele und Ergebnisse gegeben werden. Nähere Informationen können den jeweiligen Lageberichten entnommen werden. Der Beteiligungsbericht 2009 beschränkt sich dabei nicht nur auf den gesetzlichen Mindestanspruch, vielmehr werden darüber hinaus weitere relevante Unternehmensdaten zur Verfügung gestellt mit dem Ziel, den interessierten Leserinnen und Lesern ein umfassenderes Bild der wirtschaftlichen Aktivitäten des „Dienstleistungsunternehmens Stadt Biberach“ zu vermitteln.

Auf die wesentlichen Änderungen seit dem letzten Bericht wird auf Seite 7 hingewiesen.

Für die beiden Eigenbetriebe Stadtentwässerung und Wohnungswirtschaft ist ein getrenntes Berichtswesen eingerichtet. Der Gemeinderat wird daher regelmäßig über deren Entwicklung informiert, so dass von einer Aufnahme im Beteiligungsbericht abgesehen wird, zumal es ohnehin keine gesetzliche Verpflichtung hierfür gibt.

Biberach, im Dezember 2009

Leonhardt
Kämmereiamt

2. Beteiligungsstruktur der Stadt Biberach

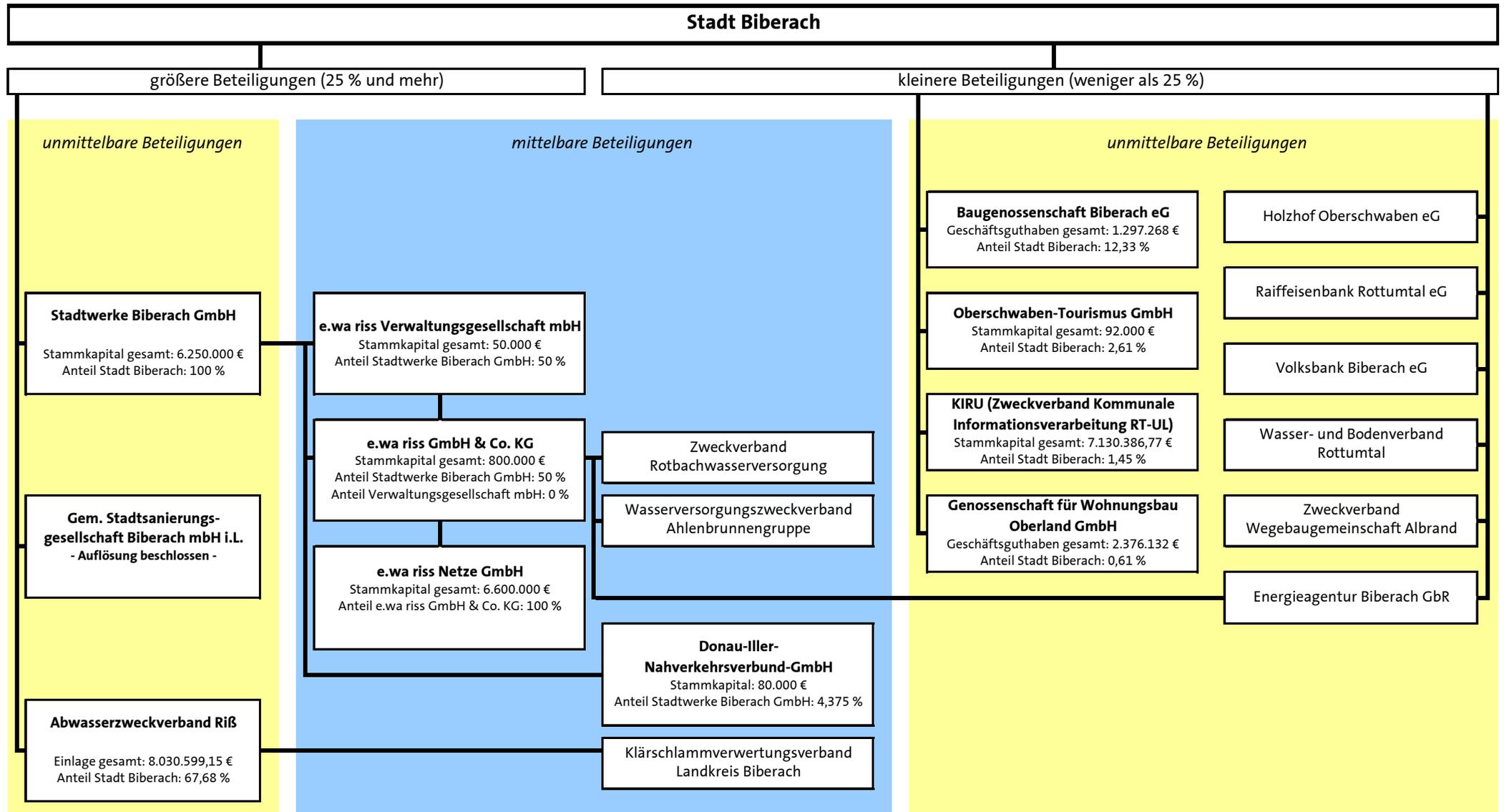
2.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach

- Stadtwerke Biberach GmbH
- Gemeinnützige Stadtsanierungsgesellschaft Biberach mbH - in Liquidation
- Abwasserzweckverband Riß (AZV)
- Baugenossenschaft Biberach eG
- Oberschwaben-Tourismus GmbH (OTG)
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)
- Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG (GWO)
- Holzhof Oberschwaben eG
- Raiffeisenbank Rottumtal eG
- Volksbank Biberach eG
- Wasser- und Bodenverband Rottumtal
- Zweckverband Wegebaugemeinschaft Albrand
- Energieagentur Biberach GbR

2.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach

- Mittelbare Beteiligungen über die Stadtwerke Biberach GmbH
 - ◆ e.wa riss GmbH & Co. KG, diese ist beteiligt an:
 - e.wa riss Netze GmbH
 - Zweckverband Rotbachwasserversorgung
 - Wasserversorgungszweckverband Ahlenbrunnengruppe
 - Energieagentur Biberach GbR
 - ◆ e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH
 - ◆ Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH
- Mittelbare Beteiligung über den Abwasserzweckverband Riß
 - ◆ Klärschlammverwertungsverband Landkreis Biberach

2.3 Beteiligungsstruktur der Stadt Biberach



Stand: 31.12.2008

Anmerkung:
fettgedruckte Beteiligungen werden in Einzelberichten erläutert

2.4 Risikomanagementsysteme

Mit In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) zum 01. Mai 1998 wurden zahlreiche Vorschriften aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht verändert. Kern des Gesetzes ist eine Vorschrift, die Unternehmensleitungen dazu verpflichtet, ein unternehmensweites Früherkennungssystem für Risiken (Risikomanagementsystem) einzuführen und zu betreiben, sowie Aussagen zu Risiken und zur Risikostruktur des Unternehmens im Lagebericht des Jahresabschlusses der Gesellschaft zu veröffentlichen.

Bei der Früherkennung der Risiken ist zu unterscheiden nach „bestandsgefährdenden Risiken“ - mit einer 12monatigen Sichtweise - und den „Risiken, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ - mit einer 24 Monatssicht - haben.

Außerdem werden Abschlussprüfer verpflichtet, die Einhaltung der Vorschriften - insbesondere das Bestehen und den Betrieb des Risikomanagementsystems - zu prüfen und zum Bestandteil des Prüfungsberichts zu machen. Detaillierte Angaben zu den Risikomanagementsystemen der nachfolgenden Beteiligungen können daher aus dem jeweiligen Prüfungsbericht entnommen werden. Auf eine Wiedergabe im Beteiligungsbericht der Stadt wird daher weitgehend verzichtet.

2.5 Wesentliche Veränderungen seit dem letzten Bericht

Außer geringen Änderungen bei den Anteilen gab es keine wesentlichen Veränderungen seit dem letzten Beteiligungsbericht.

3. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

3.1 Definition der Kennzahlen

Aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden zur Analyse und Steuerung der Beteiligungen betriebswirtschaftliche Standardkennzahlen ermittelt, die für alle Beteiligungen gleichermaßen gelten.

Um die einzelnen Beteiligungen vergleichbarer zu machen, werden in den Übersichten der Seiten 10 und 11 betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die Aussagen über die Vermögens- und Kapitallage sowie über die Rentabilität und Finanzlage machen, aufgeführt. Dies soll ermöglichen, auf einen Blick die verschiedenen Beteiligungen der Stadt Biberach betriebswirtschaftlich zu durchleuchten.

Im Folgenden werden die einzelnen Kennzahlen und Begriffe definiert, die in der anschließenden Übersicht „Betriebswirtschaftliche Kennzahlen“ verwendet werden.

3.2 Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanz umfasst das Anlage- und Umlaufvermögen auf der Aktivseite (Vermögensstruktur) sowie auf der Passivseite das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten (Kapitalstruktur). Mit Hilfe der weiter unten genannten Kennzahlen werden die Vermögens- und Kapitallage der Unternehmen beschrieben.

- **Gesamtvermögen = Gesamtkapital = Bilanzsumme**

- **Anlagendeckung (in %):**
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Anhand dieser Kennzahl kann bewertet werden mit wie viel Eigenkapital das Anlagevermögen finanziert ist. So kann die langfristige Liquidität beurteilt werden, da langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristiges Kapital finanziert werden sollen. Als Sollwert gilt eine Anlagendeckung von > 20 %.

- **Anlagenintensität (in %):**
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Diese Kennzahl gibt Informationen, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist. Je höher die Anlagenintensität des Unternehmens ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass hier ein kostenintensiver Betrieb mit hohen Fixkostenanteilen besteht. Bei geringer Anlagenintensität hat auch die Anlagendeckung nur eine geringe Bedeutung.

- **Investitionsquote (in %):**
$$\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Als Investitionen bezeichnet man den jährlichen Zugang im Anlagevermögen - bereinigt um die jährlichen Abschreibungen. Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investitionen bezogen auf das Anlagevermögen an.

- **Eigenkapitalquote (in %):**
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Mit der Eigenkapitalquote wird der Eigenfinanzierungsanteil am Gesamtkapital aufgezeigt. Je höher dieser Wert ist, desto finanziell unabhängiger ist das Unternehmen und desto besser ist die Bonität des Unternehmens. Als Sollwert gilt > 20 %.

- **Fremdkapitalquote (in %):**
$$\frac{\text{Verb. geg. Kreditinstituten} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Mit der Fremdkapitalquote wird der prozentuale Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten am Gesamtkapital aufgezeigt. Dieser sollte einen Wert < 40 % betragen.

- **Reinvestitionsquote (in %):**
$$\frac{\text{Investitionen}}{\text{Abschreibungen}} \times 100$$

Die Reinvestitionsquote gibt an, in welchem Maß die Wertabschreibungen durch Investitionen ausgeglichen werden. Liegt ein Wert von über 100 % vor, so wird die Substanz des Unternehmens weiter aufgebaut. Bei einem Wert unter 100 % verliert das Unternehmen an Substanz.

3.3 Kennzahlen zur Rentabilitätslage und Finanzlage

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) umfasst alle Aufwendungen und Erträge. Mit den dazugehörigen Kennzahlen soll die Rentabilitäts- und Finanzlage der Unternehmen dargestellt werden.

- **Umsatzrentabilität (in %):**
$$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$$

Mit der Umsatzrentabilität wird der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses (nach Steuern und nach Verlustübernahme) am Umsatz dargestellt. Hiermit wird die Gewinnspanne des Unternehmens gemessen am Umsatz ausgedrückt.

- **Kostendeckungsgrad (in %):**
$$\frac{\text{Erträge}}{\text{Aufwendungen}} \times 100$$

Der Kostendeckungsgrad ist das Verhältnis der gesamten Erträge (ohne Erträge aus Verlustübernahme) zu den gesamten Aufwendungen. Eine Umsatzrentabilität wird erst bei Werten über 100 % erzielt.

- **Eigenkapitalrentabilität (in %):**
$$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses nach Steuern und nach Verlustübernahme am Eigenkapital. Sie gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

3.4 Übersicht der Betriebsdaten 2008

Größere unmittelbare Beteiligungen Gesellschaften	Stammkapital	Anteil Stadt Biberach	Stammkapitalanteil Stadt BC	Eigenkapital gesamt	Anlagevermögen	Bilanzsumme	Ergebnis vor Steuern	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss	Personalstellen *1)	Investitionen	Abschreibungen	Verbindlichkeiten	davon gegenüber Kreditinstituten	Erträge	Aufwendungen
	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Anzahl	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stadtwerke Biberach GmbH	6.250	100,00	6.250	30.917	39.086	42.291	-458	3.362	-482	22	12.676	1.001	6.510	3.680	6.149	6.607
Abwasserzweckverband Riß	11.284	67,68*	7.637	11.284	11.284	11.284	-	2.433	0	9	-825	817	0	0	2.492	2.492
Gesamtsumme	17.534		13.887	42.201	50.370	53.575	-458	5.795	-482	31	11.851	1.818	6.510	3.680	8.641	9.099

* jährlich variierend entsprechend den gemessenen Abwasserfrachten, Abwassermengen, angeschlossenen Personen und der gebührenfähigen Abwassermenge.

Größere mittelbare Beteiligungen Gesellschaften	Stammkapital	Anteil Stadt Biberach	Stammkapitalanteil Stadt BC	Eigenkapital gesamt	Anlagevermögen	Bilanzsumme	Ergebnis vor Steuern	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss	Personalstellen *1)	Investitionen	Abschreibungen	Verbindlichkeiten	davon gegenüber Kreditinstituten	Erträge	Aufwendungen
	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Anzahl	T€	T€	T€	T€	T€	T€
mittelbare Beteiligungen über die Stadtwerke Biberach GmbH																
e.wa riss GmbH & Co. KG	800	50,00	400	13.740	22.628	35.476	4.923	43.454	4.208	51	1.343	1.212	16.803	4.899	47.861	42.937
e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH	50	50,00	25	58	0	68	2	132	2	0	0	0	7	0	137	135
Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH	80	4,38	4	517	243	2.085	-633	43	0	9	25	108	1.416	0	813	1.446
mittelbare Beteiligungen über die e.wa riss GmbH & Co. KG																
e.wa riss Netze GmbH	6.600	50,00	3.300	8.597	15.558	18.502	1.254	14.338	0	3	1.528	1.400	4.752	0	14.996	13.742
Gesamtsumme	7.530		3.729	22.912	38.429	56.131	5.546	57.967	4.210	63	2.896	2.720	22.978	4.899	63.807	58.260

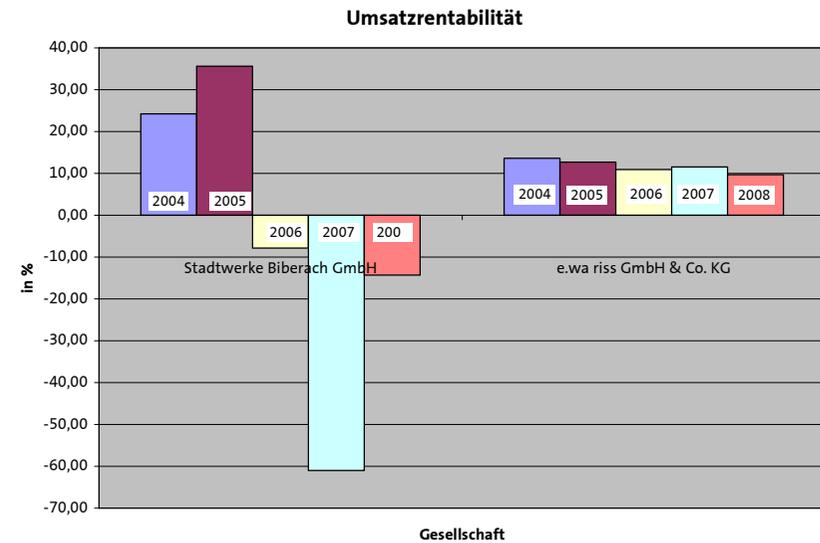
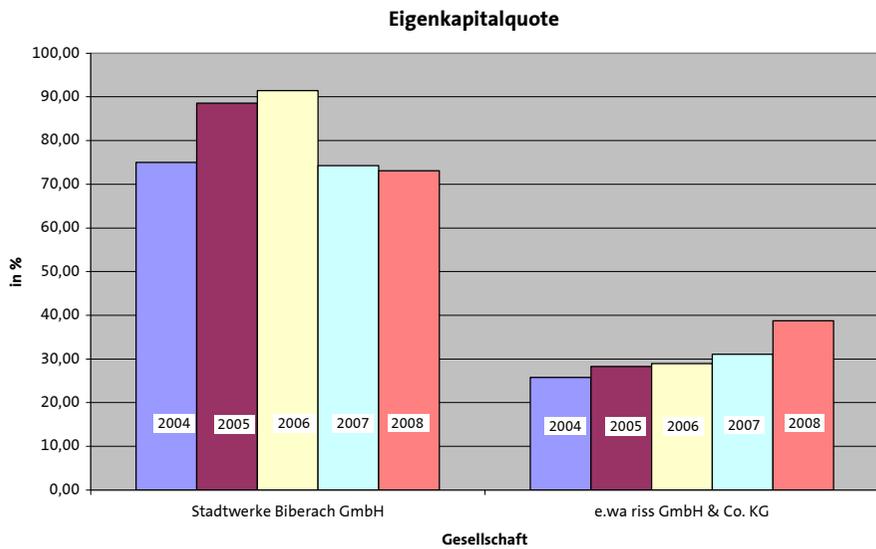
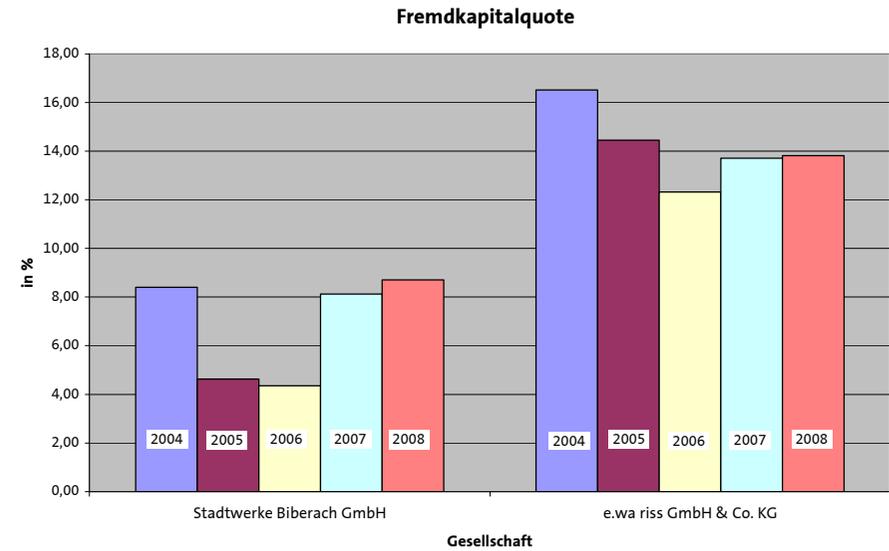
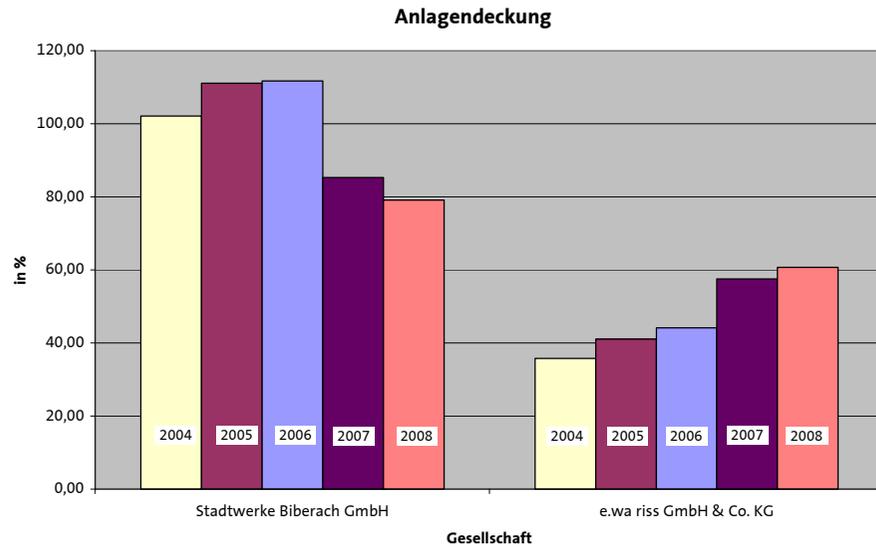
*1) Personalstellen ohne Auszubildende

3.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen 2008

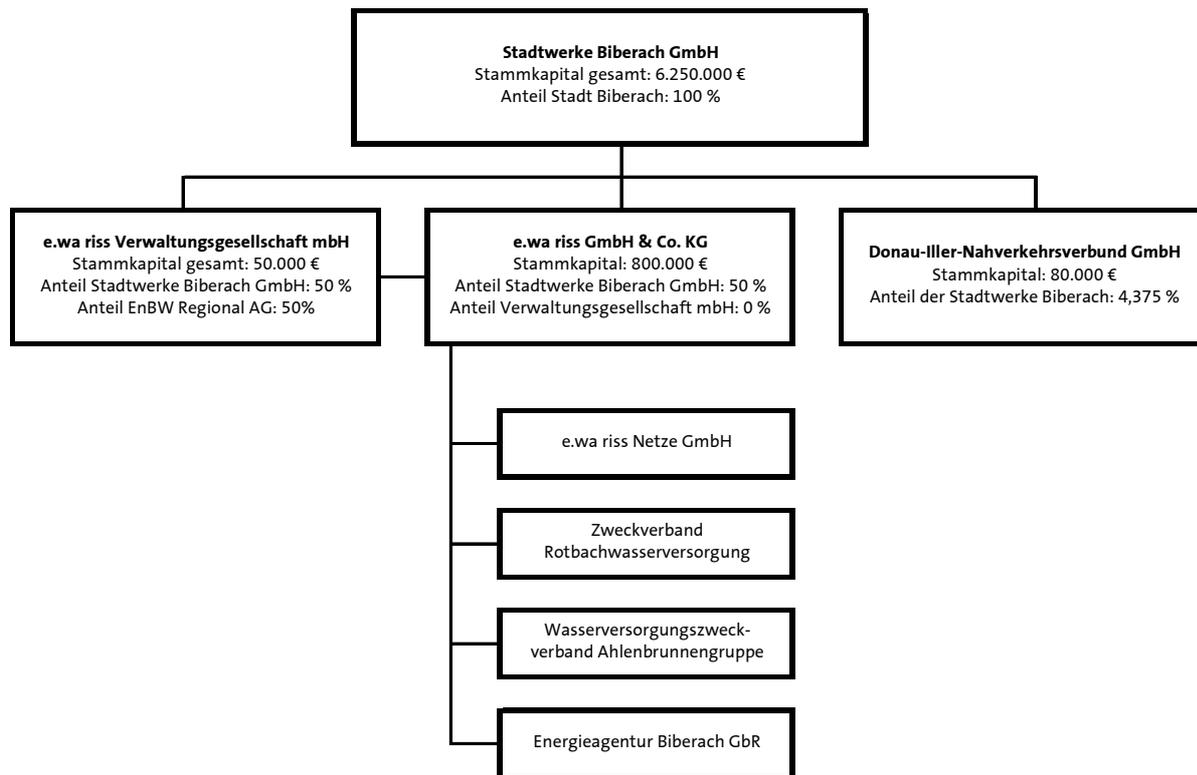
Größere unmittelbare Beteiligungen	Anlagen- deckung	Anlagen- intensität	Investitions- quote	Eigenkapital- quote	Fremd- kapitalquote	Reinvesti- tionsquote	Umsatz- rentabilität	Kosten- deckungs- grad	Eigenkapital- rentabilität
Gesellschaften	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Stadtwerke Biberach GmbH	79,10	92,42	32,43	73,11	8,70	1.266,33	-14,34	93,07	-1,56
Abwasserzweckverband Riß	100,00	100,00	-7,31	100,00	0,00	-100,98	0,00	100,00	0,00

Größere mittelbare Beteiligungen	Anlagen- deckung	Anlagen- intensität	Investitions- quote	Eigenkapital- quote	Fremd- kapitalquote	Reinvesti- tionsquote	Umsatz- rentabilität	Kosten- deckungs- grad	Eigenkapital- rentabilität
Gesellschaften	%	%	%	%	%	%	%	%	%
mittelbare Beteiligungen über die Stadtwerke Biberach GmbH									
e.wa riss GmbH & Co. KG	60,72	63,78	5,94	38,73	13,81	110,81	9,68	111,47	30,63
e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH	-	0,00	-	85,29	0,00	-	1,52	101,48	3,45
Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH	212,76	11,65	10,29	24,80	0,00	23,15	0,00	56,22	0,00
mittelbare Beteiligungen über die e.wa riss GmbH & Co. KG									
e.wa riss Netze GmbH	55,26	84,09	9,82	46,47	0,00	109,14	0,00	109,13	0,00

3.6 Kennzahlendiagramme Stadtwerke Biberach GmbH und e.wa riss GmbH & Co. KG



4. Stadtwerke Biberach GmbH



4.1 Stadtwerke Biberach GmbH als unmittelbare Beteiligung der Stadt

4.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, deren Gegenstand mit der Energie- und Wasserversorgung oder dem Nahverkehr in Verbindung steht, sowie die Erbringung von damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Daneben ist Gegenstand des Unternehmens die Durchführung des Nahverkehrs, die Verwaltung und Unterhaltung sowie der Betrieb von Tiefgaragen und Parkhäusern, eines Hallenbads und eines Freibads.

Ferner gehören zu den Aufgaben des Unternehmens die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte sowie der Erwerb, die Errichtung und die Erweiterung der hierzu erforderlichen Anlagen.

Da die Stadtwerke Biberach GmbH die öffentliche Aufgabe des öffentlichen Nahverkehrs für die Stadt Biberach ausführen, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

4.1.2 Beteiligungsstruktur

Bei der Stadtwerke Biberach GmbH handelt es sich um eine 100 %ige unmittelbare Beteiligung der Stadt Biberach. Die Stadt Biberach ist alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Biberach GmbH und hat einen Teil des Stammkapitals in Höhe von 5.500.000 € dadurch eingebracht, dass der Eigenbetrieb Stadtwerke Biberach von der Stadt Biberach ausgegliedert und auf die Gesellschaft übertragen wurde; des Weiteren wurden mit Wirkung zum 01.01.2005 die Regiebetriebe Tiefgarage Stadthalle und Museum sowie das Parkhaus Ulmer Tor eingebracht und zu 750.000 € auf die Stammeinlage angerechnet. Das gezeichnete Kapital beläuft sich seither also auf 6.250.000 €.

Die Stadtwerke Biberach GmbH ist zu je 50 % an der e.wa riss GmbH & Co. KG (Stammkapitaleinlage in Höhe von 400.000 €) und der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH (Stammkapitaleinlage in Höhe von 25.000 €) beteiligt. Außerdem war die Stadtwerke Biberach GmbH bis zum 31.12.2002 zu 7,6 % an der Biberacher Nahverkehrsverbund-GmbH beteiligt, die zum 01.01.2003 in die Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING) übergegangen ist. Sie hält hier eine Stammkapitaleinlage von ca. 4,4 % (wie im Vorjahr 3.500 €).

Die Gesellschaft besitzt im Jahr 2008 unverändert 10.400 Aktien der EnBW AG mit einem Wert von insgesamt 534.245 €. Der Erwerb ist durch den Gesellschaftszweck gedeckt; es werden sowohl strategische als auch operationale Ziele damit verfolgt.

Einlagen 2008 der Stadt Biberach an der Stadtwerke Biberach GmbH

		Vorjahr
Stand Stammkapitaleinlage zum 31.12.2008	6.250.000,00 €	6.250.000,00 €
Stand Kapitalrücklage zum 31.12.2008	24.595.261,52 €	16.588.740,96 €

4.1.3 Organe der Gesellschaft

- Aufsichtsrat
 - Vorsitzender Herr OB Thomas Fettback
 - Herr Tom Abele
 - Herr Hans-Peter Brenner
 - Frau Ursula Brunner
 - Herr Dr. Hans-Joachim Compter
 - Herr Hans-Jürgen Dullenkopf
 - Herr Christoph Funk
 - Herr Hubert Hagel
 - Herr Werner-Lutz Keil
 - Herr Friedrich Kolesch
 - Frau Gabriele Kübler
 - Herr Franz Lemli
 - Herr Johann Späh
 - Frau Gertrud Vollmer
 - Herr Edmund Wiest

- Geschäftsführung
 - Herr Erster Bürgermeister Roland Wersch (bis 29.02.2008)
 - Herr Dipl.-Physiker Carlo Urbano (ab 01.03.2008)

- Gesellschafterversammlung

4.1.4 Geschäftsergebnisse 2008

Bilanz	Stand 31.12.2008 T€	Stand 31.12.2007 T€	Stand 31.12.2006 T€	Abweichung 2007/2008 T€
Aktiva				
Anlagevermögen	39.086	27.410	19.546	+ 11.676
Umlaufvermögen	3.205	4.087	4.368	- 882
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	1	- 2
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	6.250	6.250	6.250	+ 0
Kapitalrücklage	24.595	16.589	13.053	+ 8.006
Andere Gewinnrücklagen	2.774	2.774	2.773	+ 0
Gewinnvortrag	-2.219	-244	0	- 1.975
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-482	- 1.976	- 244	+ 1.494
Sonderposten Investitionszuschüsse (AZ Zuschuss Busbetriebshof)	1.487	500	0	+ 987
Rückstellungen	3.320	2.367	391	+ 953
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	3.680	2.560	1.039	+ 1.120
weitere Verbindlichkeiten	2.830	2.640	614	+ 190
Rechnungsabgrenzungsposten	56	39	39	+ 17
Bilanzsumme	42.291	31.499	23.915	+ 10.792

Gewinn- und Verlustrechnung	2008 T€	2007 T€	2006 T€	Abweichung 2006/2007 T€
Umsatzerlöse	3.362	3.239	3.114	+ 125
Andere aktivierte Eigenleistungen	56	18	8	+ 10
Sonstige Erträge	2.731	4.353	2.838	+ 1.515
Gesamterträge	6.149	7.610	5.960	+ 1.650
Materialaufwand	3.558	5.158	3.347	+ 1.810
Personalaufwand	1.041	797	746	+ 50
Abschreibungen	1.002	1.404	1.396	+ 9
Sonstige Aufwendungen	1.006	2.284	668	+ 1.617
Gesamtaufwendungen	6.607	9.643	6.157	+ 3.486
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-458	- 2.033	- 197	- 1.836
Steuern	24	- 57	47	- 104
Jahresüberschuss nach Steuern	-482	- 1.976	- 244	- 1.732

Im Jahr 2001 wurde der Eigenbetrieb Stadtwerke Biberach in die Stadtwerke Biberach GmbH umgewandelt und die Energiesparten zur e.wa riss GmbH & Co. KG ausgegliedert. Außerdem erfolgte die Umwandlung und Fusion der Energiesparten unter Beteiligung der EnBW Regional AG. Die Stadtwerke Biberach GmbH ist handelsrechtlich rückwirkend zum 01.01.2001 gegründet worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 21.12.2001.

Zu den Aufgaben der Stadtwerke Biberach GmbH gehören die Sparten Verkehr (ÖPNV), Parkierung und Bäder sowie das Halten von Beteiligungen (im Wesentlichen an der e.wa riss GmbH & Co. KG).

Der Geschäftsverlauf der Stadtwerke Biberach GmbH im Jahr 2008 war stark durch Investitionsvorhaben in den Sparten Bäder, Parkierung und ÖPNV sowie den Ergebnissen der Beteiligungen an der e.wa riss GmbH & Co. KG geprägt. Die Schwerpunkte lagen beim Neubau des Hallensportbades am Standort „Memminger Straße“, bei der Sanierung der Tiefgarage Stadthalle und beim Bau eines Omnibusbetriebshofes.

Die Ertragslage der Stadtwerke Biberach GmbH hat sich im Jahr 2008 mit einem Jahresverlust von 482 T€ deutlich verbessert als noch im Wirtschaftsplan (Jahresfehlbetrag 1.805 T€) angenommen. Die positive Abweichung zum Plan ist auf eine Steigerung der Erträge (insbesondere der Beteiligungserträge) sowie einem geringeren Materialaufwand zurückzuführen.

Zum 31.12.2002 wurde die Biberacher Nahverkehrsverbund-GmbH aufgelöst und der **öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV)** voll in die Stadtwerke Biberach GmbH integriert. Einerseits bedeutete die Übertragung der Sparte Verkehr auf die Stadtwerke Biberach GmbH eine Entlastung für den städtischen Haushalt, andererseits wird das Ergebnis der Stadtwerke Biberach GmbH dadurch verschlechtert.

Das Geschäftsjahr der Sparte öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) wurde geprägt durch den Neubau des Omnibusbetriebshofes in der Bleicherstraße, der im November 2008 fertig gestellt wurde und seit Dezember 2008 an die Robert Bayer GmbH vermietet ist. Weitere wichtige Aufgaben waren die Vorbereitungen zur Verlängerung der Genehmigung für den Linienverkehr, die seit März 2009 wie beantragt vorliegt, sowie die Planung für die europaweite Ausschreibung von Linienverkehrsleistungen.

Die Fahrleistung im Linienverkehr betrug 1.014.422 km und stieg gegenüber dem Vorjahresergebnis (996.717 km) nur geringfügig an. Mit 2,83 Mio. beförderten Fahrgästen wurde gegenüber dem Vorjahr (2,76 Mio.) eine Steigerung um 2,7 % erreicht.

Das 2002 eingeführte Anrufsammeltaxi entwickelt sich weiterhin ordentlich. Die Fahrleistung lag bei 84.222 km (Vorjahr: 82.127 km) für 26.767 Fahrgäste (Vorjahr: 25.324).

Insgesamt schloss der Betriebszweig ÖPNV mit einem Defizit in Höhe von 396.000 € ab (Vorjahr: 229.000 €). Ausschlaggebend hierfür waren gestiegene Kosten aus den Fahrleistungen.

Verkehr / ÖPNV	2008 T€	2007 T€	2006 T€	Abweichung 2007/2008
Gesamtaufwendungen	3.305	2.902	2.791	+ 403
Betriebserträge	2.909	2.673	2.494	+ 236
Betriebsverlust Verkehr/ÖPNV	- 396	- 229	- 297	- 167

Mit der Übernahme der **Parkierungseinrichtungen** von der Stadt rückwirkend zum 01.01.2005 kam ein neuer - defizitärer - Betriebszweig zu den Stadtwerken hinzu. Die Tiefgaragen Stadthalle und Museum sowie das Parkhaus Ulmer Tor wurden im Betrieb eingegliedert. Das Anlagevermögen wurde - ohne die Grundstücke - zum Restbuchwert auf die Stadtwerke übertragen. In gleichem Umfang erfolgte eine Eigenkapitalaufstockung, so dass die Stadtwerke nur aus dem laufenden Betrieb eine zusätzliche Belastung erfahren haben. Die Grundstücke wurden im Rahmen eines Erbbaurechts zur Verfügung gestellt. Im August 2005 wurde das Parkleitsystem in Betrieb genommen. Das oberirdische Parkdeck der Stadthalle wurde an die Stadt Biberach zurück verpachtet.

Parkierung	2008 T€	2007 T€	2006 T€	Abweichung 2007/2008
Gesamtaufwendungen	1.251	3.342	1.921	- 2.091
Betriebserträge	374	432	391	- 58
Betriebsverlust Parkierung	- 877	- 2.910	- 1.530	+ 2.033

Das negative Betriebsergebnis resultiert aus allen Bereichen der Parkierung, insbesondere aber aus einem hohen Verlust bei der Tiefgarage Stadthalle. Insgesamt betrachtet sank die Anzahl der Parkvorgänge gegenüber dem Vorjahr (673.759 Parkvorgänge) auf 643.531 Parkvorgänge. Grund hierfür war, wie bereits im Geschäftsverlauf 2007, die Sanierung der Tiefgarage Stadthalle, die Ende November 2008 weitestgehend abgeschlossen werden konnte. Die Beendigung der Restarbeiten und Gestaltung der Fassade ist 2009 vorgesehen.

Die deutliche Verbesserung des Ergebnisses 2008 gegenüber dem Jahr 2007 resultiert aus den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für die Sanierung der Tiefgarage Museum (1.100.000 €) und für die Sanierung von Belagschäden im Parkhaus Ulmer Tor (500.000 €) sowie aus hohen Abschreibungen der Tiefgarage Stadthalle im Jahr 2007, durch die stark reduzierte Nutzungsdauer aufgrund baulicher Mängel (630 T€).

Die Besucherzahlen der **Bäder** sind im Vergleich zum Jahr 2007 angestiegen, was zu einer Verbesserung des Vorjahresergebnisses von 101.000 € führt. Insgesamt wurden im Jahr 2008 148.423 Besucher gezählt (Vorjahr: 123.316). Der deutliche Anstieg an Besuchern resultiert aus der Eröffnung des neuen Hallensportbads in der Memminger Straße, das Anfang September 2008 fertig gestellt wurde. Durchschnittlich besuchten 360 Badegäste pro Tag das neue Hallenbad (Vorjahr: 293). Ebenso erhöhten sich die Besucherzahlen des Freibades auf 36.428 Besucher (Vorjahr: 31.210). Bedingt durch die Schließung des Wilhelm-Leger-Hallenbads wurde auch der Sauna-Betrieb Ende Mai 2008 eingestellt.

Bäder	2008 T€	2007 T€	2006 T€	Abweichung 2007/2008
Gesamtaufwendungen	1.784	1.823	1.430	- 39
Betriebserträge	415	353	368	+ 62
Betriebsverlust Bäder	- 1.369	- 1.470	- 1.062	+ 101

Die im Geschäftsjahr 2007 für den Abbruch des Wilhelm-Leger-Hallenbades gebildeten Rückstellungen in Höhe von 350.000 €, wurden aufgrund der aktuellen Zahlen angepasst, wodurch 130.000 € erfolgswirksam aufgelöst werden konnten.

Wie im vergangenen Jahr können auch 2008 die Erträge aus Beteiligungen die Verluste aus dem operativen Geschäft nicht vollständig abdecken. Somit fallen im Geschäftsjahr weder Körperschaftsteuer noch Gewerbesteuer für Stadtwerke Biberach GmbH an. Damit konnte das Ziel, die Steuerlast für den Betrieb durch Übertragung weiterer Verlustbringer zu reduzieren, vollumfänglich erreicht werden.

Im Jahr 2008 wurden von der Stadt Biberach 8.034.000 € (Vorjahr: 3.536.000 €) in die Kapitalrücklage der Stadtwerke Biberach GmbH einbezahlt, um die Kapitalbasis im Hinblick auf die Großprojekte Neubau Hallenbad und Sanierung Tiefgarage Stadthalle zu verstärken.

Nachdem im Geschäftsjahr 2008 alle großen Bauprojekte abgeschlossen werden konnten, liegt der Aktivitätsschwerpunkt der Stadtwerke Biberach GmbH im Jahr 2009 im Betrieb der neu zusammengeführten Bäderlandschaft sowie in der Projektierung der Sanierung der Tiefgarage Museum. Darüber hinaus stellen die Neuausrichtung des ÖPNV, die Abstimmung der Vorgehensweise in Bezug auf die Belagsschäden im Parkhaus Ulmer Tor sowie die Integration der städtischen Fotovoltaikanlagen weitere bedeutende Maßnahmen dar.

4.1.5 Risikobericht

Bei der Stadtwerke Biberach GmbH ist das Risikomanagement als kontinuierlicher Vorgang integriert. Der Prozess ist in die Teilschritte Risikoidentifikation, Risikoanalyse und Risikobewertung gegliedert. Der Aufsichtsrat wird mittels eines jährlichen Risikomanagementberichts informiert.

Nach Ansicht der Stadtwerke bestehen die folgenden wesentlichen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens jedoch nicht gefährden:

- Europaweite Ausschreibung von Fahrleistungen
- Zeitliche Vorverlegung der Sanierung der Tiefgarage Museum
- Umsatzerlöse im neuen Sporthallenbad aufgrund der geringen Erfahrungsdauer
- Weiterer Rückgang der Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG aufgrund verschärfter Wettbewerbsbedingungen auf dem Energiemarkt

- Risiko der Sanierungskostenübernahme aufgrund der fehlerhaften Beschichtung im Parkhaus Ulmer Tor

Nachdem der Gesetzgeber mit Wirkung zum 01.01.2009 die Voraussetzungen für den steuerlichen Querverbund im Jahressteuergesetz 2009 geregelt hat, kann hier vorläufig Entwarnung gegeben werden. Dennoch muss die Entwicklung des Steuerrechts weiter beobachtet werden, nachdem im Koalitionsvertrag zwischen CDU und FDP die Wettbewerbsgleichheit kommunaler und privater Unternehmen betont wird.

Die beabsichtigte Ausgliederung der städtischen Photovoltaikanlagen auf die Stadtwerke Biberach GmbH führt nicht zu einem zusätzlichen Risiko. Vielmehr lässt die Bündelung des Engagements an einer Stelle auf Synergieeffekte hoffen.

Aufgrund der sinkenden Margen im Energiegeschäft der e.wa riss GmbH & Co. KG muss auch mit einem weiteren Rückgang in der Ertragslage gerechnet werden.

Das Geschäftsjahr 2008 zeigt erneut, dass die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs der Stadtwerke Biberach GmbH nur durch erhebliche jährliche Zuweisungen des Gesellschafters sichergestellt wird. Gleichzeitig müssen sich die Stadtwerke bemühen, ihre Eigenfinanzierungskraft zu stärken. Dazu gehören auch notwendige Gebührenanpassungen im Bereich Tiefgaragen und Bäder.

Unter diesen Umständen müssen die Organe ihr Finanzgebaren weiter äußerst restriktiv ausrichten. Dies gilt auch für Entscheidungen bei der e.wa-riss GmbH & Co. KG wegen der Auswirkungen auf die Beteiligungserträge. Die Beteiligungssteuerung durch den Gesellschafter ist entsprechend weiter zu intensivieren.

4.2 e.wa riss GmbH & Co. KG als mittelbare Beteiligung der Stadt

4.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Stromversorgung, die Gasversorgung, die Wasserversorgung und die Wärmeversorgung einschließlich damit verbundener Dienstleistungen und Nebengeschäfte.

4.2.2 Beteiligungsstruktur

Die e.wa riss GmbH & Co. KG besteht aus drei Gesellschaftern:

- e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin ohne Kapitalanteil)
- Stadtwerke Biberach GmbH (Kommanditistin mit einer Kapitaleinlage von 400.000 €)
- EnBW Regional AG (Kommanditistin mit einer Kapitaleinlage von 400.000 €)

Das Gesellschaftskapital beträgt 800.000 €. Die Stadt Biberach ist über die Stadtwerke Biberach GmbH zu 50 % mittelbar an der e.wa riss GmbH & Co. KG beteiligt.

Einlagen 2008 der Stadtwerke Biberach GmbH an der e.wa riss GmbH & Co. KG

Stand Stammkapitaleinlage zum 31.12.2008	400.000,00 €	Vorjahr 400.000,00 €
---	---------------------	-------------------------

4.2.3 Organe der Gesellschaft

- Aufsichtsrat
 - Vorsitzender Herr OB Thomas Fettback
 - Herr Dr. Thomas Gößmann
 - Herr Tom Abele
 - Herr Klaus Brändle
 - Herr Hans-Jürgen Dullenkopf
 - Herr Uwe Fritz
 - Herr Werner-Lutz Keil
 - Herr Friedrich Kolesch
 - Herr Friedrich Zügel

- Geschäftsführung
 - Herr Hartmut Reck
 - Herr Erster Bürgermeister Roland Wersch
(bis 29.02.2008)
 - Herr Dipl.-Physiker Carlo Urbano (ab 01.03.2008)

- Gesellschafterversammlung

4.2.4 Geschäftsergebnisse 2008

Bilanz	Stand 31.12.2008 T€	Stand 31.12.2007 T€	Stand 31.12.2006 T€	Abweichung 2007/2008 T€
Aktiva				
Anlagevermögen	22.628	22.497	27.402	+ 131
Umlaufvermögen	11.473	17.820	14.478	- 6.347
Rechnungsabgrenzungsposten	1.374	1.373	8	+ 1
Passiva				
Eigenkapital				
Festkapital	800	800	800	+ 0
Rücklagen	12.940	12.154	11.310	+ 786
Empfangene Ertragszuschüsse	3.208	3.268	8.225	- 60
Rückstellungen	1.725	1.820	1.647	- 95
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	4.899	5.715	5.159	- 816
weitere Verbindlichkeiten	11.904	17.933	14.747	- 6.029
Bilanzsumme	35.476	41.690	41.888	-6.214

Gewinn- und Verlustrechnung	2008 T€	2007 T€	2006 T€	Abweichung 2007/2008 T€
Umsatzerlöse	43.454	43.546	48.862	- 92
Aktivierete Eigenleistungen	128	175	511	- 47
Sonstige Erträge	4.279	4.728	1.086	- 449
Gesamterträge	47.861	48.449	50.459	- 588
Materialaufwand	36.335	35.138	34.590	+ 1.197
Personalaufwand	2.682	2.628	2.770	+ 54
Abschreibungen	1.212	1.206	2.543	+ 6
Sonstige Aufwendungen	2.708	3.326	4.247	- 618
Gesamtaufwendungen	42.937	42.298	44.150	+ 639
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	4.924	6.151	6.309	- 1.227
Steuern	716	1.144	962	- 428
Jahresüberschuss nach Steuern	4.208	5.007	5.347	- 799

Die e.wa riss GmbH & Co. KG ist handelsrechtlich rückwirkend zum 01.01.2001 gegründet worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 21.01.2002.

Am 2. August 2001 vollzogen der Oberbürgermeister der Stadt Biberach zusammen mit den Vertretern der EnBW die Beschlüsse des Gemeinderates zur Umgründung und zur Fusion der Energieversorgungsunternehmen unter Beteiligung der EnBW Regional AG.

Die Gesellschaft versorgt die Stadt Biberach an der Riß und ihre vier Teilorte mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Ferner bestehen bei der Gasversorgung mit sechs Umlandgemeinden Konzessionsverträge. Sämtliche Konzessionsverträge mit den Umlandgemeinden sind im Rahmen der Ausgliederung der Strom- und Gasnetze auf die e.wa riss Netze GmbH übergegangen.

Das Jahr 2008 war von folgenden wesentlichen Aktivitäten geprägt:

- Vollzug des gesellschaftsrechtlichen Unbundling
- Erweiterung des Wasserversorgungsgebietes durch die Erschließung des Neubaugebiets „Weißdornweg“ in Rißegg.
- Bereitstellung von Dienstleistungen, z. B. Thermographie.
- Inbetriebnahme der Erdgastankstelle in der Freiburger Straße.

Daneben wurden zur Anpassung der Organisation an aktuelle Erfordernisse folgenden internen Projekte im Jahr 2008 umgesetzt:

- Umstellung von volumetrischer auf thermische Gasabrechnung
- Einführung der Informationsplattform Sharepoint zur Prozessoptimierung
- Wechsel von der klassischen auf die satellitengestützte Vermessung (GPS) und Umstellung des graphischen Informationssystems
- Einführung eines pauschalierten Jahres-Leistungsverzeichnisses für die Ausschreibung und Vergabe von Rohrbauleistungen

Die Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg kürzte im Jahr 2008 zum einen die Netzentgelte im Bereich Strom und Gas, zum anderen wurde die Erlösobergrenze für Strom und Gas festgesetzt. Gegen die Festsetzung der Erlösobergrenze wurde Beschwerde beim OLG Stuttgart eingereicht.

Trotz des weiterhin verschärften Wettbewerbes sowohl im Stromgeschäft als auch bei den Gassonderkunden konnte das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4,2 Mio. € (im Vorjahr 5,0 Mio. €) abgeschlossen werden. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverschlechterung von 799 T€.

Die einzelnen Betriebszweige erzielten folgende Betriebsergebnisse (inklusive der Lieferungen an Betriebszweige):

	2008	2007	2006	Abweichung
	T€	T€	T€	2007/2008
Gemeinsamer Bereich	1.658	1.965	618	- 307 T€
Strom	180	1.187	1.707	- 1.007 T€
Gas	1.473	1.230	1.941	+ 243 T€
Wasser	803	475	912	+ 328 T€
Wärme	94	150	169	- 56 T€
Betriebsergebnis	4.208	5.007	5.347	- 799 T€

Im Verlauf des Jahres 2008 hat sich ein deutlicher Verfall der Handelsspanne in der Stromversorgung von fast 1,4 Mio. € ergeben, was aus deutlich gestiegenen Beschaffungskosten resultiert, die aufgrund der aktuellen Konkurrenzsituation nur zu geringen Teilen an Stromkunden weitergereicht werden können. Trotz der moderaten Anpassungen der Strompreise in der Grundversorgung wechselten 7 % der Kunden den Stromtarif, davon 2/3 innerhalb der von der e.wa riss GmbH angebotenen Produktpalette.

Auch im Bereich der Gasversorgung verschärfte sich der Wettbewerb im Jahr 2008. Aufgrund gestiegener Einkaufspreise waren im Februar und im August 2008 Preisanhebungen erforderlich, die zu ca. 200 Kundenwechsel führten, davon jedoch 150 Wechsel innerhalb der angebotenen Produkte. Um Kundenverluste zu vermeiden wurde ab Juli 2008 der Tarif e.wa Gas flex eingeführt.

Das Wasserversorgungsgebiet konnte im Jahr 2008 weiter ausgeweitet werden. Im Bereich Wärmeversorgung kam es aufgrund von Minderverbräuchen von zwei bedeutenden Wärmekunden zu einer rückläufigen Wärmeabgabe.

4.2.5 Risikobericht

Das Risikomanagement bei der e.wa riss GmbH & Co. KG ist ein fest in die Aufbau- und Ablauforganisation eingebetteter Prozess. Bei Überschreiten des Schwellenwerts von 150.000 € wird an die Geschäftsleitung und den Aufsichtsrat berichtet. Außerdem wird der Aufsichtsrat jährlich durch einen Risikomanagementbericht informiert.

Die Risiken im Energiebereich liegen darin, ob die schon absehbaren kostenbedingten Anhebungen der Preise in voller Höhe an den Markt weitergegeben werden können. Im Strombe-

reich ist hier mit einem weiteren Rückgang der Handelsspanne in den Folgejahren zu rechnen.

Im Energievertrieb muss der Verlust des größten Gaskunden im kommenden Lieferjahr kompensiert werden. Gleichzeitig konnten in der Stromversorgung wieder mehr Kunden von Wettbewerbern zurückgewonnen werden, als an diese abgegeben werden mussten.

Sowohl die Gespräche mit der Landesregulierungsbehörde, als auch die Überlegungen der Geschäftsführung in Bezug auf die Ausgestaltung des Unbundlings sind noch nicht abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2009 soll die Planung der Grundwasserneufassung Wolfental abgeschlossen werden. Zudem werden die „Liberalisierung des Messwesens“ und die „Umsetzung des Zwei-Mandantenmodells“ den Erfolg der e.wa riss Netze GmbH beeinflussen.

Zusammenfassend wird die Marktposition der e.wa riss GmbH von der Geschäftsführung als aussichtsreich beurteilt. Insbesondere die Tendenz zu einer Dezentralisierung der Energieversorgung und der politisch forcierte Ausbau der Strom- und Wärmeenergieerzeugung aus erneuerbaren Energien ermöglicht Chancen für attraktive Geschäftsfelder.

Mit der Ausgliederung der Strom- und Gasnetze von der e.wa riss GmbH & Co. KG auf die e.wa riss Netze GmbH wurde aus Konzernsicht betrachtet, das Führungsteam von ursprünglich zwei auf jetzt drei Geschäftsführer ausgebaut. Damit verbunden sind insbesondere höhere Personalaufwendungen, die die Betriebsergebnisse zusätzlich belasten.

Im Übrigen hat die Geschäftsführung zugesagt, einmal jährlich im Gemeinderat über die aktuelle Situation der e.wa riss GmbH & Co. KG zu berichten.

4.2.6 Zweckverband Rotbachwasserversorgung als mittelbare Beteiligung der Stadt Biberach über die Stadtwerke Biberach GmbH und die e.wa riss GmbH & Co. KG

Der Verband hat die Aufgabe, den Gemeinden Ingoldingen, Mittelbiberach und der Stadt Biberach an der Riß - Teilort Rißegg - trinkbares Wasser einschließlich des Wassers für Feuerlöschzwecke, soweit dazu die technische und finanzielle Möglichkeit besteht, zu liefern. Zu diesem Zweck erschließt der Zweckverband Rotbachwasserversorgung Wasservorkommen, sorgt für deren Sicherstellung und erstellt und betreibt die erforderlichen Wasserversorgungsanlagen.

Der Zweckverband als Umlagenfinanzierer strebt keinen Gewinn an.

Da der Zweckverband Rotbachwasserversorgung die öffentliche Aufgabe der Trinkwasserversorgung wahrnimmt, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Die Stadtwerke Biberach GmbH sind mittelbar über die e.wa riss GmbH & Co. KG an dem Zweckverband Rotbachwasserversorgung beteiligt. Der Einlagenstand der e.wa riss GmbH & Co. KG, der sich aus den bereits gezahlten Vermögensumlagen ergibt, beträgt insgesamt 394.669,88 € (Vorjahr: 387.293,06 €). Zum 31.12.2008 beträgt der Schlüssel für die Vermögensumlage der e.wa riss GmbH & Co. KG 17,47 %.

4.2.7 Wasserversorgungszweckverband Ahlenbrunnengruppe als mittelbare Beteiligung der Stadt Biberach über die Stadtwerke Biberach GmbH und die e.wa riss GmbH & Co.

Der Verband hat die Aufgabe den Gemeinden Attenweiler, Biberach an der Riß, Oggelshausen, Tiefenbach und Uttenweiler trinkbares Wasser zu liefern. Zu diesem Zweck erstellt und betreibt er die hierzu erforderlichen Wasserversorgungsanlagen.

Der Zweckverband als Umlagenfinanzierer strebt keinen Gewinn an.

Der Wasserversorgungszweckverband Ahlenbrunnengruppe nimmt die öffentliche Aufgabe der Trinkwasserversorgung wahr und erfüllt somit den öffentlichen Zweck.

Die e.wa riss GmbH & Co. KG hält eine Beteiligung am Stammkapital und an den Rücklagen des Wasserversorgungszweckverbandes Ahlenbrunnengruppe mit 192.305,06 € (15,07 %). Das Stammkapital und die Rücklagen des Zweckverbands betragen zum 31.12.2008 insgesamt 1.276.361,80 € und sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Seit der Eingliederung der Gemeinde Stafflangen im Jahr 1972 beteiligte sich die Stadt Biberach unmittelbar am Wasserversorgungszweckverband Ahlenbrunnengruppe. Seit dem Jahr 2001 ist die Stadt Biberach nur noch mittelbar über die e.wa riss GmbH & Co. KG am Zweckverband beteiligt.

4.3 e.wa riss Netze GmbH als mittelbare Beteiligung der Stadt Biberach

4.3.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Wartung und der Ausbau der Strom- und Gasnetze und alle damit zusammenhängenden Dienst- und Serviceleistungen. Die e.wa riss Netze GmbH übernimmt die Rolle des Verteilnetzbetreibers i. S. d. § 11 Energiewirtschaftsgesetz.

4.3.2 Beteiligungsstruktur

Die Stadtwerke Biberach GmbH sind mittelbar über die e.wa riss GmbH Co. KG an der e.wa riss Netze GmbH zu 50 % beteiligt. Die e.wa riss GmbH & Co. KG ist zu 100 % an der e.wa riss Netze GmbH beteiligt. Die Gesellschaft wurde gemäß den rechtlichen Anforderungen aus § 7 EnWG am 19.12.2006 gegründet. Zum 01.01.2007 hat die Gesellschaft daher handelsrechtlich alle Aktiva und Passiva die wirtschaftlich zu den Strom und Gasnetzen gehören übertragen. Zur Gründung wurde Anlagevermögen in Höhe von 15,89 Mio. € eingebracht. Die e.wa riss Netze GmbH ist gemäß des Ergebnisabführungsvertrags vom 25.07.2007 verpflichtet, ihren Gewinn vor Feststellung des Jahresabschlusses an die e.wa riss GmbH & Co. KG abzuführen.

Einlagen 2008 der e.wa riss GmbH & Co. KG an der e.wa riss Netze GmbH

Stand Stammkapitaleinlage zum 31.12.2008	6.600.000,00 €	Vorjahr 6.600.000,00 €
---	-----------------------	---------------------------

4.3.3 Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung Herr Michael Alois Preiß
- Gesellschafterversammlung

4.3.4 Geschäftsergebnis 2008

Bilanz	Stand 31.12.2008 T€	Stand 31.12.2007 T€	Abweichung 2007/2008 T€
Aktiva			
Anlagevermögen	15.558	15.565	- 7
Umlaufvermögen	2.944	8.676	- 5.732
Rechnungsabgrenzungsposten	0	6	- 6
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6.600	6.600	+ 0
Rücklagen	1.998	1.998	+ 0
Verlustvortrag	-1	- 1	+ 0
Jahresfehlbetrag	0	0	+ 0
Sonderposten Investitionszuschüsse	2.378	2.017	+ 361
Empfangene Ertragszuschüsse	2.383	2.751	- 368
Rückstellungen	392	623	- 231
Verbindlichkeiten	4.752	10.259	- 5.507
Bilanzsumme	18.502	24.247	-5.745

Gewinn- und Verlustrechnung	2008	2007	Abweichung 2007/2008
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	14.338	13.691	+ 647
Aktivierte Eigenleistungen	7	6	+ 1
Sonstige Erträge	651	463	+ 188
Gesamterträge	14.996	14.160	+ 836
Materialaufwand	8.412	7.141	+ 1.271
Personalaufwand	202	78	+ 124
Abschreibungen	1.400	1.424	- 24
Sonstige Aufwendungen	3.728	3.881	- 153
Gesamtaufwendungen	13.742	12.524	+ 1.218
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	1.254	1.636	- 382
Steuern	1	1	+ 0
Jahresüberschuss nach Steuern	1.253	1.635	- 382
Gewinnabführung Organschaft	1.253	1.635	- 382
Jahresüberschuss	0	0	+ 0

Im Jahr 2008 konnten im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages 1.253 T€ an die e.wa riss GmbH & Co. KG abgeführt werden.

Im Bereich Gas bestehen Konzessionsverträge mit den Gemeinden Warthausen, Ummendorf, Mittelbiberach, Maselheim, Schemmerhofen, Tiefenbach, Mietingen und Eberhardzell (Gemarkung Oberessendorf). Mit der Stadt Biberach besteht ein Konzessionsvertrag im Bereich der Stromversorgung und ein Wegenutzungsvertrag für die Gas- und Wasserversorgung. Es werden rund 25.900 Strom- und Gaskunden auf einer Fläche von 15,57 km² versorgt. Die e.wa riss Netze GmbH plant und steuert sämtlich Aktivitäten der Wertschöpfungsstufe Verteilung. Dies umfasst die Planung, den Bau, die Weiterentwicklung und die Vermarktung von Strom- und Gasverteilnetzen. Derzeit befinden sich alle Strom- und Gasverteilnetze im Eigentum der e.wa riss Netze GmbH.

2008 wurden für die Kunden insgesamt 144,496 GWh Strom (Vorjahr: 139,705 GWh) und 699,586 GWh Gas (Vorjahr: 664,332 GWh) transportiert sowie 13,168 GWh Strom auf der Basis des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) aufgenommen und vergütet (Vorjahr: 8,652 GWh). Es wurden Umsätze in Höhe von 14.338.000 € (Vorjahr: 13.691.000 €) Erlöst. Bei den Umsatzerlösen der Stromverteilung kam es im Vergleich zum Vorjahr zu geringfügigen Steigerungen bei den Haushalts- und Heizungskunden aufgrund der kalten Witterung im zweiten Halbjahr 2008. Demgegenüber sank der Absatz bei den Industrie- und Gewerbekunden um ca. 4,4 %, aufgrund der Konjunkturflaute. Der EEG-Umsatz erhöhte sich im Geschäftsjahr 2008 auf 4.155.000 € (Vorjahr: 3.179.000 €).

In der Gasverteilung wirkte sich der Transport der deutlich vermehrten Mengen für die Privatkunden aus. Durch die Optimierung der Gewerbekundenanzahl oberhalb der Grenzen zur Leistungsmessung wurde ein Rückgang der transportierten Menge verzeichnet. Im Gasbereich wurden 2008 erstmals die Netzentgelte in voller Höhe nach dem Kostenbescheid nach § 23a EnWG erhoben, was zu niedrigeren Umsatzerlösen von fast 15 % im Vergleich zum Vorjahresergebnis führte.

In die Netzinfrastruktur wurden im Jahr 2008 1,4 Mio. € investiert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit reichte zur Deckung der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten nicht aus. Die Liquidität konnte nur durch die Aufnahme von Kassenkrediten von der e.wa riss GmbH & Co. KG sichergestellt werden.

Aufgrund der notwendigen Neugründung der e.wa riss Netze GmbH zum 19.12.2006 musste ein Geschäftsführer und als weiteres Organ die Gesellschafterversammlung bestellt werden.

Dies führt aus Sicht des Konzerns e.wa riss betrachtet, zu steigenden Kosten, insbesondere bei den Personalaufwendungen und belasten das Ergebnis.

Die e.wa riss Netze GmbH ist in das Risikomanagement der e.wa riss GmbH & Co. KG einbezogen. Risiken ergeben sich primär aus weiter sinkenden Netznutzungsentgelten sowie aus möglichen Beschädigungen des Gasleitungsnetzes. Die kommenden Jahre werden für die e.wa riss Netze GmbH eine Herausforderung im liberalisierten Energiemarkt sein.

4.4 e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH als mittelbare Beteiligung der Stadt

4.4.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung der e.wa riss GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

4.4.2 Beteiligungsstruktur

Die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH besteht aus zwei Gesellschaftern:

- Stadtwerke Biberach GmbH (Kapitaleinlage 25.000 €)
- EnBW Regional AG (Kapitaleinlage 25.000 €)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Die Stadt Biberach ist zu 50 % über die Stadtwerke Biberach GmbH mittelbar an der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH beteiligt.

Einlagen 2008 der Stadtwerke Biberach GmbH
an der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH

Stand Stammkapitaleinlage zum 31.12.2008	25.000,00 €	Vorjahr 25.000,00 €
---	--------------------	------------------------

4.4.3 Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
Herr Hartmut Reck
Herr Erster Bürgermeister Roland Wersch
(bis 29.02.2008)
Herr Dipl.-Physiker Carlo Urbano (ab 01.03.2008)
- Gesellschafterversammlung

4.4.4 Geschäftsergebnisse 2008

Bilanz	Stand 31.12.2008 T€	Stand 31.12.2007 T€	Stand 31.12.2006 T€	Abweichung 2007/2008 T€
Aktiva				
Anlagevermögen	0	0	0	+ 0
Umlaufvermögen	68	66	105	+ 2
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	+ 0
Gewinn-/Verlustvortrag	7	5	3	+ 2
Jahresüberschuss	2	2	1	+ 0
Rückstellungen	2	2	12	+ 0
Verbindlichkeiten	7	7	39	+ 0
Bilanzsumme	68	66	105	+ 2

Gewinn- und Verlustrechnung	2008 T€	2006 T€	2006 T€	Abweichung 2007/2008 T€
Umsatzerlöse	132	144	184	- 12
Sonstige Erträge	5	10	12	- 5
Gesamterträge	137	154	196	- 17
Personalaufwand	0	112	163	- 112
Sonstige Aufwendungen	135	39	31	+ 96
Gesamtaufwendungen	135	151	194	- 16
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	2	3	2	- 1
Steuern	0	1	0,5	- 1
Jahresüberschuss nach Steuern	2	2	1,5	+ 0

Die Vorgesellschaft der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH war die Energieversorgung Biberach Verwaltungsgesellschaft mbH mit dem alleinigen Gesellschafter EnBW Regional AG. Vom Stammkapital der Energieversorgung Biberach Verwaltungsgesellschaft mbH hat die EnBW Regional AG, unter Teilung des Geschäftsanteils, einen Anteil in Höhe von 25.000 € an die Stadtwerke Biberach GmbH abgetreten.

Entsprechend § 17 des Gesellschaftervertrags der e.wa riss GmbH & Co. KG erhält die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH alle im Interesse der e.wa riss GmbH & Co. KG getätigten Aufwendungen ersetzt. Ferner erhält die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH eine jährliche Haftungsentschädigung in Höhe von 5 % ihres Stammkapitals. Die Liquidität der GmbH ist damit jederzeit gewährleistet.

Besondere Risiken ergeben sich nicht, da nur die Geschäftsführung für die e.wa riss GmbH & Co. KG durchgeführt wird.

4.5 Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING) als mittelbare Beteiligung der Stadt

4.5.1 Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen organisiert den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Stadtkreis Ulm und den Landkreisen Alb-Donau, Biberach und Neu-Ulm. Am Verkehrsmarkt tritt die Gesellschaft als Organisationseinheit und Dachmarke der beteiligten und kooperierenden Verkehrsunternehmen auf. Sie selbst erbringt keine Verkehrsleistungen und erzielt keine Fahrgeldeinnahmen.

Wesentliche Aufgaben sind die Fortentwicklung des Tarifverbundes, die einheitliche Fahrgastinformation sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, die Herausgabe des Verbundfahrplanes und die Rahmenplanung für das Liniennetz. Die jeweiligen Verkehrsunternehmen sind eigenverantwortliche und unabhängige Unternehmen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes.

4.5.2 Beteiligungsstruktur

Zum 31.12.2002 wurde die Biberacher Nahverkehrsverbund-GmbH aufgelöst. Das Stammkapital der Gesellschaft betrug 25.000 €. Die Stadt Biberach war zu 7,6 % über die Stadtwerke Biberach GmbH mittelbar an der Biberacher Nahverkehrsverbund GmbH beteiligt. Der Landkreis trug 50 % der Beteiligungen und die restlichen Gesellschafter zusammen ebenso 50 %.

Zum 01.01.2003 erfolgte die Fusion mit der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH. In dieser GmbH ist die Stadt Biberach nur noch mittelbar über die Stadtwerke Biberach GmbH mit 4,375 % als Verkehrsunternehmen-Gesellschafter beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 80.000 €.

Einlagen 2008 der Stadtwerke Biberach GmbH
an der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH

Stand Stammkapitaleinlage zum 31.12.2008	3.500,00 €	Vorjahr 3.500,00 €
---	-------------------	-----------------------

4.5.3 Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung Herr Dipl.-Oec. Thomas Mügge
- Aufsichtsrat Vorsitzender
Herr Landrat Erich Josef Geßner

4.5.4 Geschäftsergebnisse 2008

Bilanz	Stand 31.12.2008 T€	Stand 31.12.2007 T€	Stand 31.12.2006 T€	Abweichung 2007/2008 T€
Aktiva				
Anlagevermögen	243	326	231	- 83
Umlaufvermögen	1.842	1.564	1.535	+ 278
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	80	80	80	+ 0
Kapitalrücklage	436	416	194	+ 20
Jahresüberschuss	0	0	0	+ 0
Sonderposten für Zuschüsse / Zulagen	92	115	53	- 23
Rückstellungen	61	72	54	- 11
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	+ 0
weitere Verbindlichkeiten	1.416	1.207	1.385	+ 209
Bilanzsumme	2.085	1.890	1.766	+ 195

Gewinn- und Verlustrechnung	2008 T€	2007 T€	2006 T€	Abweichung 2007/2008 T€
Umsatzerlöse	43	41	20	+ 2
Sonstige Erträge	770	734	715	+ 36
Gesamterträge	813	775	735	+ 38
Materialaufwand	35	23	10	+ 12
Personalaufwand	488	488	498	+ 0
Abschreibung	108	63	48	+ 45
Sonstige Aufwendungen	815	818	700	- 3
Gesamtaufwendungen	1.446	1.392	1.258	+ 54
Ergebnis der gew. Geschäftstätig- keit	-633	- 617	- 521	- 16
Steuern	4	4	2	+ 0
Erträge aus Verlustübernahme	637	621	523	+ 16
Jahresüberschuss nach Steuern	0	0	0	+ 0

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt 0 €, da der Jahresverlust der sich selbsttragenden Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH von den Gebietskörperschaften übernommen wird.

5. Gemeinnützige Stadtsanierungsgesellschaft Biberach mbH (GSB) in Liquidation

5.1 Auflösung der Gesellschaft

Nachdem das Regierungspräsidium Tübingen der Abrechnung der SEP-Maßnahme „Altstadt“ zugestimmt hat und die Satzung über das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet aufgehoben wurde, endete der von der Stadt Biberach an die Gemeinnützige Sanierungsgesellschaft erteilte Auftrag zur Stadtsanierung.

Die Gesellschafterversammlung hat daher in ihrer Sitzung vom 24.11.2003 beschlossen, die Gesellschaft aufzulösen. Die Anmeldung der Auflösung und der Liquidation beim Amtsgericht wurde am 24.04.2004 notariell beglaubigt. Die Anmeldung zur Löschung der Gemeinnützigen Stadtsanierungsgesellschaft Biberach mbH i. L. wurde vom Registergericht Ulm am 24.01.2008 aufgrund einer unterbliebenen Veröffentlichung im Bundesanzeiger zurückgewiesen. Die Liquidation konnte deshalb erst zum 11.04.2008 veranlasst werden; somit endet das Sperrjahr am 11.04.2009.

5.2 Beteiligungsstruktur

Bei der GSB mbH i. L. handelte es sich um eine 100 %ige unmittelbare Beteiligung der Stadt Biberach. Sie war alleinige Gesellschafterin der GSB mbH und brachte das Stammkapital in voller Höhe ein.

Gesellschaftsanteil 2008 der Stadt Biberach
an der Gemeinnützigen Stadtsanierungsgesellschaft Biberach mbH

Stand Gesellschaftsanteil zum 31.12.2008	0,00 €	Vorjahr 0,00 €
---	---------------	-------------------

Die Stammeinlage der Gesellschaft wurde am 31.12.2007 an die Stadt Biberach zurückgeführt.

6. Abwasserzweckverband Riß (AZV Riß)

6.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat nach den Bestimmungen seiner Verbandsatzung die Aufgabe, zur Reinhaltung der Gewässer, das von seinen Verbandsmitgliedern erfasste Abwasser abzuführen, vor seiner Einleitung in den Vorfluter (Riß) in einer Kläranlage zu reinigen und die dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe unschädlich zu beseitigen.

Da der Zweckverband für die Stadt Biberach die Aufgabe der Abwasserreinigung übernimmt, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

6.2 Beteiligungsstruktur

Die Stadt Biberach ist mit 13 Mitgliedern in der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes vertreten. Die Verbandsversammlung besteht aus insgesamt 26 Vertretern der Gemeinden Ummendorf, Warthausen, Mittelbiberach, Hochdorf, Ingoldingen, Eberhardzell und der Stadt Biberach.

Der Finanzbedarf des Verbandes wird durch Umlagen der Mitglieder gedeckt. Ausgaben im Vermögenshaushalt werden über die Vermögensumlage finanziert, Ausgaben des Verwaltungshaushaltes durch die Betriebskostenumlage und die anfallenden Ausgaben aus dem Schuldendienst durch die Zins- und Tilgungsumlage. Die gesamten Ausgaben werden jeweils anteilmäßig entsprechend der Verbandsatzung auf die Mitglieder umgelegt. Seit der Ausgliederung der Abwasserbeseitigung in den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach werden die Umlagen durch diesen beglichen.

Am 04.12.2008 hat die Verbandsversammlung hinsichtlich der Berechnung der Umlagen eine Änderung der Verbandsatzung beschlossen. Rückwirkend zum 01.01.2007 setzen sich die Umlagen aus den Faktoren „gemessene Abwasserfrachten“, „gemessene Abwassermengen“, „angeschlossene natürliche Personen“ und „gebührenfähige Abwassermenge“ zusammen (Äquivalenzprinzip) und nicht mehr nach festen Anteilsätzen.

Der prozentuale Verteilungsschlüssel für die Berechnung der Vermögensumlage ändert sich für die Stadt Biberach rückwirkend zum 01.01.2007 von bisher 68,77 % auf 67,68 %. Die Betriebskostenumlage wird jährlich nach den angeschlossenen natürlichen Personen und nach der gebührenfähigen Abwassermenge angepasst.

Im Jahr 2008 kam es zu einer Rückzahlung bei der Vermögensumlage aufgrund der Auflösung von Haushaltsresten aus Vorjahren für die Optimierung der Kläranlage.

Netto-Umlagen 2008 der Stadt Biberach - Eigenbetrieb Stadtentwässerung - an den Abwasserzweckverband Riß

Vermögensumlage	- 558.621,53 €	Vorjahr 730.253,33 €
Tilgungsumlage	6.174,43 €	116,36 €
Zinsumlage	12,87 €	31,30 €
Betriebskostenumlage	626.319,19 €	611.757,20 €

Einlagenstand 2008 der Stadt Biberach - Eigenbetrieb Stadtentwässerung - beim Abwasserzweckverband Riß

Einlagenstand zum 31.12.2008	8.030.599,15 €	Vorjahr 9.165.196,78 €
-------------------------------------	-----------------------	---------------------------

6.3 Organe des Zweckverbandes

- **Verbandsvorsitzender** Herr OB Thomas Fettback
- **Verbandsversammlung**
 - Stadt Biberach - 13 Mitglieder -**
 - Herr OB Thomas Fettback
 - Herr Erster Bürgermeister Roland Wersch
 - Geschäftsführer und stv. Verbandsvorsitzender-
 - Bürgermeister Julius Ogertschnig (bis 30.09.2008)
 - Bürgermeister Christian Kuhlmann (ab 01.10.2008)
 - Herr Hans Aßfalg
 - Herr Hans-Peter Brenner
 - Herr Otto Deeng
 - Herr Hans-Jürgen Dullenkopf
 - Herr Friedrich Kolesch
 - Frau Christine Kapfer
 - Herr Prof. Dr. Anton Nuding
 - Frau Anneliese Förg
 - Frau Gertrud Vollmer
 - Frau Ursula Brunner
 - Gemeinde Ummendorf - 3 Mitglieder -**
 - Bürgermeister Klaus Bernd Reichert
 - Herr Manfred Luxenburger
 - Herr Johannes Lutz
 - Gemeinde Warthausen - 3 Mitglieder -**
 - Bürgermeister Cai-Ullrich Fark
 - Herr Michael Gapp
 - Frau Tanja Schwartz
 - Gemeinde Mittelbiberach - 2 Mitglieder -**
 - Bürgermeister Hans Berg
 - Herr Dieter Schwab
 - Gemeinde Hochdorf - 2 Mitglieder -**
 - Bürgermeister Klaus Bonelli
 - Herr Max Huchler
 - Gemeinde Ingoldingen - 2 Mitglieder -**
 - Bürgermeister Karl Zeller
 - Herr Franz Gleinser
 - Gemeinde Eberhardzell - 1 Mitglied -**
 - Bürgermeister Hans-Georg Maier
- **Verwaltungsrat** 12 Mitglieder

6.4 Gesamtabchluss 2008

Einnahmen	Restesoll €	lfd. Soll €	Ist €	Rest €
Verwaltungshaushalt	97.673,41	2.491.590,17	2.381.014,92	208.248,66
Vermögenshaushalt	618.896,89	-585.172,85	430.059,39	-396.335,35
SHV	1.482.462,32	5.655.628,89	6.534.261,43	603.829,78
davon Ist-Mehreinnahme		38.756,60		38.756,60
Gesamt	2.199.032,62	7.562.046,21	9.345.335,74	415.743,09

Ausgaben	Restesoll €	lfd. Soll €	Ist €	Rest €
Verwaltungshaushalt	62.683,52	2.491.590,17	2.457.659,40	96.614,29
Vermögenshaushalt	1.921.996,02	-585.172,85	1.019.602,56	317.220,61
SHV	214.353,08	5.655.628,89	5.868.073,78	1.908,19
davon Ist-Mehreinnahme		38.756,60	38.756,60	0,00
Gesamt	2.199.032,62	7.562.046,21	9.345.335,74	415.743,09

Schuldenstand zum 01.01.2008	8.978,38 €
Neuaufnahmen 2008	0,00 €
./.. ordentliche Tilgung 2008	0,00 €
./.. außerordentliche Tilgung 2008	<u>8.978,38 €</u>
Schuldenstand zum 31.12.2008	0,00 €

Nach der außerordentlichen Tilgung der letzten noch vorhandenen Darlehen bei der Landeskreditbank Baden-Württemberg in 2008, ist der AZV Riß nun schuldenfrei.

Die Kläranlagenoptimierung und die Sanierung des Pumpwerks Appendorf wurden im Jahr 2008 weitestgehend abgeschlossen. Durch die neue zum 01.01.2008 in Kraft getretene Betriebserlaubnis für die Kläranlage darf weniger unbehandeltes Regenwasser in die Riß geleitet werden. Die Kläranlage muss deshalb wohl baulich erweitert werden. Eine entsprechende Regenwasserkonzeption wurde bereits in Auftrag gegeben. Mit den ersten Ergebnissen wird Ende 2009 gerechnet.

6.5 Klärschlammverwertungsverband Landkreis Biberach als mittelbare Beteiligung der Stadt Biberach (KSVV)

6.5.1 Gegenstand des Verbandes

Die Verbandsversammlung des Klärschlammverwertungsverbandes Landkreis Biberach (KSVV) hat zum Ende des Jahres 2006 eine Satzungsänderung beschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt strebte der Verband die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlämmen an. Vorrangige Aufgabe des KSVV ist es, die Klärschlämme aus den Kläranlagen der Mitglieder durch Entwässerungsanlagen zu entwässern und einer thermischen Verwertung zuzuführen. Dabei kann sich der Verband Dritter bedienen. Außerdem hat der Verband die Aufgabe, andere Verwertungsmöglichkeiten zu prüfen.

Der Zweckverband als Umlagefinanzierer strebt keinen Gewinn an.

Da der Zweckverband im Auftrag des AZV Riß die Aufgabe der Klärschlammverwertung übernimmt, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

6.5.2 Beteiligungsstruktur

Der KSVV wurde 1996 gegründet, wobei insbesondere alle Kläranlagenbetreiber des Landkreises beigetreten sind. Mit der Aufgabe der einzigen städtischen Kläranlage in Ringschnait im Jahr 2003 entfiel der Grund für die Mitgliedschaft der Stadt Biberach im KSVV. Die Stadt hat daher ihre Beteiligung zum 31.12.2005 gekündigt. Der Abwasserzweckverband hat diesen Schritt bisher noch nicht unternommen und ist mit 29,16 % am Klärschlammverwertungsverband Landkreis Biberach beteiligt.

Der Abwasserzweckverband Riß ist mit 13 Stimmanteilen in der Verbandsversammlung des Klärschlammverwertungsverbandes Landkreis Biberach vertreten. Die Verbandsversammlung setzt sich zusammen aus den gesetzlichen Vertretern der 22 Verbandsmitglieder; diese besitzen insgesamt 53 Stimmen.

Der Verband erhebt eine Betriebskostenumlage, die sich größtenteils aus den laufenden Verwaltungskosten zusammensetzt. Im Jahr 2008 betrug die Umlage für den AZV Riß 5.044,68 €.

7. Baugenossenschaft Biberach eG

7.1 Gegenstand der Genossenschaft

Der Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft sicherzustellen.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

7.2 Beteiligungsstruktur

Die Stadt Biberach besitzt 1.000 Geschäftsanteile der Baugenossenschaft Biberach eG. Zum 31.12.2008 betrug der Anteil am Geschäftsguthaben 160.000 € (12,33 %; Vorjahr: 12,16 %). Für das Geschäftsjahr 2008 wurde im November des Jahres 2009 eine Dividende von 4 % an die Stadt Biberach ausbezahlt; dies entspricht abzüglich Steuern einem Betrag von 5.387,20 € und somit einer Netto-Ausschüttung von 3,4 %.

Das Geschäftsguthaben der Baugenossenschaft Biberach eG beträgt zum 31.12.2008 insgesamt 1.297.267,67 € (Vorjahr: 1.315.696,96 €) und wurde von 1.189 (Vorjahr: 1.214) Mitgliedern mit insgesamt 8.127 (Vorjahr: 8.250) Geschäftsanteilen eingebracht.

Geschäftsguthaben 2008 der Stadt Biberach
an der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Biberach eG

Stand Anteil Geschäftsguthaben 31.12.2008	160.000,00 €	Vorjahr 160.000,00 €
--	---------------------	-------------------------

7.3 Organe der Genossenschaft

- Geschäftsführer Herr Patrick Oliver Detzel
- Vorstand
Vorsitzender Herr Patrick Oliver Detzel
Herr Karl-Heinz Brock
Herr Hubert Hagel
- Aufsichtsrat
Vorsitzender Herr Bau-BM i. R. Julius Ogertschnig
Herr Edmund Wiest
Herr OB Thomas Fettback
Herr Fritz Kaufmann
Herr Prof. Dr. Ing. Martin Becker
Herr Bruno Weishaupt

7.4 Geschäftsergebnisse 2008

Bilanz	Stand 31.12.2008 T€	Stand 31.12.2007 T€	Stand 31.12.2006 T€	Abweichung 2007/2008 T€
Aktiva				
Anlagevermögen	16.264	16.337	15.351	- 73
Umlaufvermögen	4.636	4.557	3.405	+ 79
Rechnungsabgrenzungsposten	4	5	8	- 1
Passiva				
Eigenkapital				
Geschäftsguthaben	1.297	1.316	1.309	- 19
Geschäftsguthaben - ausgeschiedene Mitglieder	65	53	46	+ 12
- gekündigte Geschäftsanteile	0	8	0	- 8
Ergebnisrücklagen	12.289	12.077	11.676	+ 212
Bilanzgewinn	112	185	221	- 73
Rückstellungen	523	487	441	+ 36
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	5.554	5.809	4.077	- 255
weitere Verbindlichkeiten	1.059	960	990	+ 99
Rechnungsabgrenzungsposten	5	4	4	+ 1
Bilanzsumme	20.904	20.899	18.764	+ 5

Gewinn- und Verlustrechnung	2008 T€	2007 T€	2006 T€	Abweichung 2007/2008 T€
Umsatzerlöse	3.107	2.961	3.303	+ 146
Grundstück mit Bauten bzw. unfertigen Leistungen	384	- 4	- 389	+ 388
Sonstige Erträge	161	192	215	- 31
Gesamterträge	3.652	3.149	3.129	+ 503
Materialaufwand	1.668	1.244	1.159	+ 424
Personalaufwand	543	527	519	+ 16
Abschreibungen	466	427	419	+ 39
Sonstige Aufwendungen	716	446	403	+ 270
Gesamtaufwendungen	3.393	3.149	3.129	+ 749
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	259	505	629	- 246
Steuern	68	88	89	- 20
Jahresüberschuss nach Steuern	191	417	540	- 226
davon Einstellung in Ergebnisrücklage	79	232	319	- 153
Bilanzgewinn	112	185	221	- 73

Im Bereich der Wohnungseigentumsverwaltung wurden von der Genossenschaft zum Ende des Berichtsjahres 2008 Gelder in Höhe von 1.292.610,27 € (Vorjahr: 1.099.366,01 €) gehalten. Dieses Vermögen der Eigentümergemeinschaften wird - vom Vermögen der Genossenschaft getrennt - treuhänderisch verwaltet.

Die Umsatzerlöse aus der Bewirtschaftung der Mietwohnungen betragen im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 2.200.344,48 € (Vorjahr: 2.200.344,48 €).

Die monatliche Grundmiete lag im Schnitt bei 4,37 € je m² Wohnfläche; im Vorjahr waren es 4,06 € je m² Wohnfläche.

Im Oktober 2008 konnte mit Neubaumaßnahmen in der Saarstraße 18 – 20 begonnen werden. Zum Jahresende 2009 sollen die Gebäude bezugsfertig sein.

Neben der Neubautätigkeit lag der Schwerpunkt der Aufgaben vor allem auf der Modernisierung und Instandhaltung des Gebäudebestandes, wofür im Jahr 2008 rd. 673.000 € (Vorjahr: 654.000 €) aufgewendet wurden.

Das Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung und aus der Betreuungstätigkeit konnte wie bereits im Vorjahr erneut verbessert werden. Während sich die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr stabil blieben, verdoppelten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund von Abbruchkosten und Kosten für das 100-jährige Firmenjubiläum auf 512.692 € (Vorjahr: 247.493,11 €). Das Ergebnis ermöglicht dennoch eine Dividendenausschüttung von 4 % (Vorjahr: 4 %), die somit deutlich über den derzeit am Kapitalmarkt erzielbaren Renditen für herkömmliche Geldanlagen liegt.

Im Jahr 2009 soll mit einem Neubau des Gebäudes Mühlweg 4 und 6 begonnen werden. Durch geplante Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen des Quartiermanagements Mühlweg und Schwarzbachstraße wird in den Jahren 2009 und 2010 auch die Auflösung von Rücklagen in Erwägung gezogen.

Das eingeführte Risikomanagement ist durch die überschaubare Betriebsgröße des Unternehmens geprägt. Insgesamt gesehen, liegen nach Einschätzung der Genossenschaft keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken vor.

In Anbetracht der Aufgabenstellung der Baugenossenschaft (gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung) und der im Vergleich der derzeit auf dem Kapitalmarkt erzielbaren Zinssätze für Geldanlagen hohen Dividende kann die Beteiligung aus Sicht der Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt beibehalten werden.

Jedoch ist auch beim städtischen Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach (WWB) die sozial verantwortbare Wohnungsversorgung Gegenstand des Unternehmens. Insofern überschneiden sich die Geschäftsfelder der Baugenossenschaft und des WWB. Aus Sicht der Verwaltung ist es deshalb wichtig, dass der kommunalpolitische Einfluss in den Gremien der Baugenossenschaft weiterhin erhalten bleibt, um Maßnahmen im Bereich des sozialen Wohnungsbaus zwischen den verschiedenen Institutionen abstimmen zu können.

8. Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG (GWO)

8.1 Gegenstand der Genossenschaft

Die Genossenschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mitglieder Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten sowie die davor genannten Bauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften.

Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens übernehmen.

8.2 Beteiligungsstruktur

Die Stadt Biberach besitzt 80 Geschäftsanteile der GWO. Zum 31.12.2008 betrug das Geschäftsguthaben 14.400 € (0,61 %; Vorjahr: 0,62 %). Für das Jahr 2008 wurde der Stadt Biberach eine Dividende von 4,0 % ausbezahlt; abzüglich Steuern ist dies ein Betrag in Höhe von 484,85 € (3,4 %).

Das Geschäftsguthaben der GWO beträgt zum 31.12.2008 insgesamt 2.376.132,42 €. Es wurde von 2.326 (Vorjahr: 2.327) Mitgliedern mit insgesamt 13.224 (Vorjahr: 13.046) Geschäftsanteilen eingebracht.

Geschäftsguthaben 2008 der Stadt Biberach
an der Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG

Stand Anteil Geschäftsguthaben 31.12.2008	14.400,00 €	Vorjahr 14.400,00 €
--	--------------------	------------------------

8.3 Organe der Genossenschaft

- Vorstand
 - Vorsitzender Herr Albert Klöckler
 - Herr Frank Zimmermann
 - Herr Karl Heinz Haug

- Aufsichtsrat
 - Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Johann Krieger
 - Herr Clemens Graf Leutrum
 - Herr Landrat Heinz Seiffert (bis 10.06.2008)
 - Frau Viola Moll (ab 11.06.2008)
 - Herr Ralf Miller
 - Herr Gerd Scheffold (bis 15.07.2008 stellv. Vors.)
 - Herr Otto Sälzle
 - Herr Bürgermeister a. D. Bruno Schmid
 - Frau Petra Schmid-Enkel (ab 16.07.2008 stellv. Vors.)
 - Herr Dr. Otmar M. Weigele

8.4 Geschäftsergebnisse 2008

Bilanz	Stand 31.12.2008 T€	Stand 31.12.2007 T€	Stand 31.12.2006 T€	Abweichung 2007/2008 T€
Aktiva				
Anlagevermögen	52.555	52.533	51.954	+ 22
Umlaufvermögen	7.394	6.096	5.621	+ 1.298
Rechnungsabgrenzungsposten	61	29	9	+ 32
Passiva				
Eigenkapital				
Geschäftsguthaben	2.542	2.509	2.491	+ 33
Ergebnisrücklagen	18.496	17.907	17.180	+ 589
Bilanzgewinn	261	624	540	- 363
Rückstellungen	418	379	409	+ 39
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	35.264	34.268	34.345	+ 996
weitere Verbindlichkeiten	3.030	2.971	2.614	+ 59
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	5	+ 0
Bilanzsumme	60.011	58.658	57.584	+ 1.353

Gewinn- und Verlustrechnung	2008 T€	2007 T€	2006 T€	Abweichung 2007/2008 T€
Umsatzerlöse	11.240	10.543	10.493	+ 697
Sonstige Erträge	226	302	125	- 76
Gesamterträge	11.466	10.845	10.618	+ 621
Materialaufwand	6.415	5.425	5.612	+ 990
Personalaufwand	1.477	1.352	1.294	+ 125
Abschreibungen	1.244	1.193	1.173	+ 51
Sonstige Aufwendungen	1.840	1.796	1.739	+ 44
Gesamtaufwendungen	10.976	9.766	9.818	+ 1.210
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	490	1.079	800	- 589
Steuern	199	205	200	- 6
Jahresüberschuss nach Steuern	291	874	600	- 583
Einstellung in Ergebnisrücklage	30	250	60	- 220
Bilanzgewinn	261	624	540	- 363

Im Geschäftsjahr 2008 konnte die GWO einen Jahresüberschuss von 291.000 € erzielen. Aufgrund von Modernisierungsaufwendungen konnte das Vorjahresergebnis nicht mehr erreicht werden. Im Jahr 2008 wurden Umsatzerlöse von 591.313,26 € (Vorjahr: 447.906,31 €) aus dem Verkauf von Grundstücken erzielt. Der Bestand der zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen beträgt 932.247,02 € (Vorjahr: 537.653,30 €).

Im Jahr 2008 wurden 1.675 (Vorjahr: 1.664) eigene Wohn- und Gewerbeeinheiten bewirtschaftet, davon 253 in Biberach. Die durchschnittliche Grundmiete je qm Wohnungsfläche lag im Jahr 2008 bei 5,04 € (2007: 4,84 €; 2006: 4,80 €).

Die GWO verwaltete zum Stand 31.12.2008 für Dritte insgesamt 90 (Vorjahr: 89) Eigentumswohnanlagen mit 1.763 Wohnungs- und Gewerbeeinheiten, davon 613 in Biberach, und 1.334 Garageneinheiten.

In Anbetracht der Aufgabenstellung der Baugenossenschaft (Wohnungsversorgung zu angemessenen Mieten) und der im Vergleich zu den aktuell auf dem Kapitalmarkt zu erzielenden hohen Rendite durch die Dividendenzahlung kann die Beteiligung aus Sicht der Verwaltung beibehalten werden.

Jedoch ist auch beim städtischen Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach (WWB) die sozial verantwortbare Wohnungsversorgung Gegenstand des Unternehmens. Insofern überschneiden sich die Geschäftsfelder der GWO und der WWB. Aus Sicht der Verwaltung ist es deshalb wichtig, dass der kommunalpolitische Einfluss in den Gremien der GWO weiterhin erhalten bleibt, um Maßnahmen im Bereich des sozialen Wohnungsbaus zwischen den verschiedenen Institutionen abstimmen zu können.

9. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)

9.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Der Verband erledigt folgende ihm von seinen Mitgliedern übertragene Aufgaben der Informationsverarbeitung im hoheitlichen Bereich:

- Betrieb von Zentren für Dienstleistungen der Informationsverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen
- Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der Informationsverarbeitung
- Betrieb von Rechnern, Beratung über Angelegenheiten der Informationsverarbeitung
- Schulung des Personals von Verbandsmitgliedern

Er kann eigene Aufgaben einem anderen Zweckverband für Kommunale Datenverarbeitung zur Erledigung auch für seine Mitglieder übertragen. Weiterhin kann er Aufgaben, die er für seine Mitglieder erledigt, oder ähnliche Aufgaben auch für sonstige Rechtsträger ausführen und die Erledigung von Aufgaben sonstigen Rechtsträgern überlassen.

Der Zweckverband strebt keinen Gewinn an.

9.2 Beteiligungsstruktur

Zum 01.01.2002 wurde der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) gegründet. Er entstand aus den vormals eigenständigen Zweckverbänden Interkommunale Datenverarbeitung Ulm und Regionales Rechenzentrum in Reutlingen.

Die Stadt Biberach ist als Mitglied des Zweckverbandes im Jahr 2008 mit 1,45 % an der KIRU beteiligt (2007: 1,45 %).

Investitionsausgaben des Vermögensplanes werden über die Vermögensumlage finanziert. Zum 31.12.2008 beträgt der Stand der seit Beitritt zum Zweckverband geleisteten Vermögensumlagen 103.606,40 €. Die Inanspruchnahme von Dienstleistungen und Lizenzen des laufenden Betriebs wird über Entgelte finanziert.

Vermögensanteile 2008 der Stadt Biberach am Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm

Stand Vermögensanteile zum 31.12.2008	103.606,40 €	Vorjahr 103.606,40 €
--	---------------------	-------------------------

9.3 Organe des Zweckverbandes

- **Verbandsvorsitzender** Herr Oberbürgermeister Dr. Herbert O. Zinell
- **Geschäftsführung** Herr Manfred Allgaier
- **Verwaltungsrat** 25 Mitglieder
- **Verbandsversammlung** gesetzliche Vertreter der Verbandsmitglieder
13 Landkreise und 340 Städte und Gemeinden

9.4 Geschäftsergebnis 2008

Bilanz	Stand 31.12.2008 T€	Stand 31.12.2007 T€	Stand 31.12.2006 T€	Abweichung 2007/2008 T€
Aktiva				
Anlagevermögen	17.298	12.941	13.103	- 162
Umlaufvermögen	12.551	13.199	10.375	+ 2.824
Rechnungsabgrenzungsposten	164	143	150	- 7
Passiva				
Eigenkapital				
Stammkapital	7.130	7.130	7.130	+ 0
Rücklagen	5.412	5.412	5.412	+ 0
Jahresüberschuss	0	0	0	+ 0
Rückstellungen	12.873	9.787	8.291	+ 1.496
Verbindlichkeiten	4.516	3.939	2.795	+ 1.144
Rechnungsabgrenzungsposten	82	15		+ 15
Bilanzsumme	30.013	26.283	23.628	+ 2.655

Gewinn- und Verlustrechnung	2008 T€	2007 T€	2006 T€	Abweichung 2007/2008 T€
Umsatzerlöse	28.370	28.052	26.563	+ 1.489
Sonstige betriebliche Erträge	7.600	6.431	7.066	- 635
Sonstige Erträge	409	261	215	+ 46
Gesamterträge	36.379	34.744	33.844	+ 900
Materialaufwand	14.525	14.768	14.228	+ 540
Personalaufwand	17.737	16.811	16.796	+ 15
Abschreibungen	1.010	1.103	1.383	- 280
Sonst. betriebliche Aufwendungen	1.170	1.229	1.298	- 69
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	18	22	92	- 70
Gesamtaufwendungen	34.460	33.933	33.797	+ 136
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	1.919	811	47	+ 764
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	+ 0
Steuern	21	21	21	+ 0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach Steuern	1.898	790	26	+ 764
Zuführung zur / Entnahme aus Ausgleichsrückstellung	- 1.898	- 790	- 26	- 764
Bilanzgewinn	0	0	0	+ 0

Der Zweckverband hält Informationssysteme und Daten für die öffentliche Verwaltung vor, entwickelt und pflegt EDV-Verfahren für den Aufgabenbereich der Verbandsmitglieder und übernimmt Aufträge zur Entwicklung landeseinheitlicher Verfahren.

Neben der bereits in früheren Berichten genannten Kooperation mit dem Rechenzentrum Region Stuttgart GmbH (RZRS GmbH) wurde auch die Zusammenarbeit mit dem DV-Verbund Baden-Württemberg intensiviert. Hieraus ergeben sich weitere Synergien bei Produktions- und Arbeitsprozessen.

Im Rahmen der Änderung des Gemeindehaushaltsrechts und der damit einhergehenden Umstellung des Buchführungssystems auf die Doppik hat sich die Stadt Biberach für die Ablösung der seit Jahrzehnten im Einsatz befindlichen Software „FIWES classic“ des Rechenzentrums entschieden. Die bisherige Software soll durch die autonome Software des Anbieters Infoma ersetzt werden. Der Betrieb soll durch eine Hosting-Lösung des Rechenzentrums erfolgen, so dass eine Mitgliedschaft auch wegen der anderen im Einsatz befindlichen Verfahren notwendig ist.

Die Stadt Biberach ist über den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) an folgenden Unternehmen mittelbar beteiligt:

- ◆ Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH (IIRU), Reutlingen
Die KIRU ist zu 100 % Gesellschafterin der IIRU GmbH. Die Stammeinlage erhöhte sich im Jahr 2008 von 500.000 € auf 1.000.000 €, da die Liegenschaftsverwaltung Regionales Rechenzentrum Alb-Schwarzwald GmbH, Reutlingen, in die IIRU GmbH übergegangen ist. Die Hauptgeschäftsfelder der IIRU GmbH bestehen in der Bereitstellung von Rechnerleistung für den Hauptkunden Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) und die Datenübermittlung an die Kunden durch Netzmanagement.
- ◆ Datenzentrale Baden-Württemberg, Stuttgart
- ◆ DZ Datenzentrale Entwicklungs- und Vertriebs GmbH, Stuttgart
- ◆ Hauseigentümergeellschaft Interkommunale Datenverarbeitung und Rechenzentrum Ulm -GbR-, Ulm

10. Oberschwaben-Tourismus GmbH

10.1 Gegenstand des Unternehmens

Im Jahr 2006 wurde der Gesellschaftsvertrag der Tourismus-Gesellschaft Oberschwaben (TGO) geändert. Der neue Name lautet seit dem „Oberschwaben-Tourismus GmbH“ (OTG). Im Jahr 2007 traten weitere Städte, Gemeinden und Landkreise aus Oberschwaben der OTG als Gesellschafter bei, so dass die Zahl der Gesellschafter nun 72 beträgt.

Zur OTG gehören folgende Landkreise, Städte, Gemeinden und sonstige Organisationen: Landkreis Biberach, Landkreis Ravensburg, Landkreis Sigmaringen, Alleshäuser, Allmannsweiler, Altheim, Altshausen, Amtzell, Argenbühl, Attenweiler, Aulendorf, Bad Buchau, Bad Saulgau, Bad Schussenried, Bad Waldsee, Bad Wurzach, Bergatreute, Betzenweiler, Biberach, Bodnegg, Burgrieden, Dürmentingen, Dürna, Eberhardzell, Erlenmoos, Ertingen, Grünkraut, Gutenzell, Hochdorf, Horgenzell, Ingoldingen, Inzigkofen, Isny, Kanzach, Kißlegg, Langenenslingen, Laupheim, Maseheim, Mengen, Meßkirch, Mietingen, Mittelbiberach, Moosburg, Oberstation, Ochsenhausen, Oggelshausen, Pfullendorf, Ravensburg, Riedlingen, Rot an der Rot, Scheer, Schemmerhofen, Schlier, Schwendi, Seekirch, Sigmaringen, Steinhausen, Tiefenbach, Ummendorf, Unlingen, Uttenweiler, Vogt, Wald/Hohenzollern, Waldburg, Wangen, Warthausen, Weingarten, Wolfegg, IHK Ulm, IHK Bodensee-Oberschwaben, Arbeitsgemeinschaft des Gaststättengewerbes, Moorheilbad Bad Buchau gGmbH.

Aufgabe des Unternehmens ist es, den Tourismus sowie das Rehabilitations- und Gesundheitswesen in Oberschwaben zu fördern und vor allem die touristischen Aktivitäten zu bündeln, zu fördern und zu vermarkten. Zu diesem Zweck ist die Zusammenarbeit mit sämtlichen an der Förderung des Tourismus interessierten Stellen und Organisationen anzustreben. Eingeführte Produkte der bisherigen Tourismusgesellschaft Oberschwaben mbH wie auch der Zielgebietsagentur Allgäu + Oberschwaben sollen weiterhin zielgruppengerecht entwickelt und vermarktet werden.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Erfüllung folgender Aufgaben erreicht:

- Innenmarketing und Qualitätsoffensiven
- Vertretung der Interessen der Gesellschaft in den Organisationen des Tourismus
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades durch Herausstellen der Vorzüge des Gebiets als attraktives Reiseziel
- Beschickung von Touristikmessen und Ausstellungen
- Produktbetreuung, -weiterentwicklung und -vertrieb
- Informations- und Beratungsplattform für Gäste und touristische Leistungsträger
- Aufbau und Weiterentwicklung von touristischen Angeboten und Produktlinien, Erstellung von Reiseangeboten, Vermarktung der Produktlinien durch eine abgestimmte Maßnahmenplanung
- Inhaltliche und strategische Ausrichtung der Tourismusarbeit

10.2 Beteiligungsstruktur

Die Stadt Biberach ist mit 2,61 % an der Oberschwaben-Tourismus GmbH beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 92.000 € (Vorjahr: 92.000 €).

Einlagen 2008 der Stadt Biberach an der Oberschwaben-Tourismus GmbH

Stand Stammkapitaleinlage zum 31.12.2008	2.400,00 €	Vorjahr 2.400,00 €
---	-------------------	-----------------------

Die Gesellschafter beschließen zur Deckung der anfallenden Kosten jährlich anhand des Wirtschaftsplanes eine Betriebskostenumlage. Im Jahr 2006 bezahlte die Stadt Biberach 12.465,28 €; im Jahr 2007 fielen 11.817,42 € an. In 2008 wurden 11.333,78 € fällig.

10.3 Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Jürgen Jankowiak
Henrike Müller

10.4 Geschäftsergebnisse 2008

Bilanz	Stand 31.12.2008 T€	Stand 31.12.2007 T€	Stand 31.12.2006 T€	Abweichung 2007/2008 T€
Aktiva				
Anlagevermögen	21	26	21	- 5
Umlaufvermögen	131	144	116	- 13
Rechnungsabgrenzungsposten	4	17	14	- 13
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	92	92	90	+ 0
Bilanzgewinn/Gewinnvortrag	11	22	22	- 11
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	- 11	0	+ 13
Rückstellungen	3	5	5	- 2
Verbindlichkeiten	15	37	28	- 22
Rechnungsabgrenzungsposten	32	42	6	- 10
Bilanzsumme	155	187	151	- 32

Gewinn- und Verlustrechnung	2008	2007	2006	Abweichung 2007/2008
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	534	447	334	+ 87
Sonstige Erträge	3	0	1	+ 3
Gesamterträge	537	447	335	+ 90
Materialaufwand	58	23	18	+ 35
Personalaufwand	130	136	108	- 6
Abschreibungen	9	7	6	+ 2
Sonstige Aufwendungen	338	292	178	+ 46
Gesamtaufwendungen	535	458	310	+ 77
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	2	- 11	25	+ 13
außerordentliche Aufwendungen	0	0	15	+ 0
Steuern	0	0	0	+ 0
Jahresüberschuss nach Steuern	2	- 11	10	+ 13

Im Jahr 2008 wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Jahresüberschuss von 1.955,90 € ausgewiesen, nachdem der Fehlbetrag aus dem Vorjahr i. H. v. – 11.029,55 € mit dem Gewinnvortrag von 2006 kompensiert werden konnte. Der Gewinnvortrag beläuft sich aktuell auf 10.843,94 €.

In einer Marktstudie wurde im Jahr 2008 das Potential der Regionen Oberschwaben und Württembergischen Allgäu als „reisemobilfreundliche Regionen“ erkannt. In den nächsten Jahren soll deshalb laut Geschäftsführung „aktiv die Nische der Reisemobilisten bearbeitet werden“.

Weitere Aktivitäten der Oberschwaben-Tourismus GmbH im PR-Bereich sind unter anderem die Durchführung von Journalistenreisen und die Präsentation bei der CMT in Stuttgart und bei den Ulmer Heimattagen.

Laut Risikobericht der OTG liegen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Die OTG ist seit dem 20.06.2006 im Besitz eines Anteils 8,22 % an der Internationalen Bodensee-Tourismus GmbH (IBT) mit einem Nennwert von 35.500 €, somit handelt es sich hier auch um eine mittelbare Beteiligung der Stadt Biberach. Hier könnten für die Gesellschafter in den kommenden Jahren Investitionen in erheblicher Größenordnung erforderlich werden. Seit dem Jahr 2007 wird bereits ein jährlicher Werbekostenzuschuss i. H. v. 50.000 € an die IBT geleistet.

Nachdem im Jahr 2008 der Vorschlag der Geschäftsführung zu einer Erhöhung der Umlagen von den Gesellschaftern abgelehnt wurde, soll im Jahr 2009 die „Einleitung eines Findungsprozesses“ und die „Stärkung des Wir-Gefühls unter den Mitgliedern“ stattfinden, bei der grundlegend über die Ziele, Aufgaben und Strategien des OTG diskutiert werden soll. Derzeit finden Gespräche zwischen dem Kulturdezernat der Stadt Biberach und dem Landkreis Biberach statt, um sich diesbezüglich über ein gemeinsames Vorgehen abzustimmen.

11. Übersicht über die kleineren unmittelbaren Beteiligungen

11.1 Holzhof Oberschwaben eG

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und bestmögliche treuhänderische Verwertung des von den Mitgliedern erzeugten Schwachholzes und sonstigen Rundholzes sowie die Schaffung der hierzu notwendigen Einrichtungen. Ferner stellt die Holzhof Oberschwaben eG auch forstwirtschaftliche Maschinen, Betriebseinrichtungen und Personal zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung.

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2008 beträgt das Geschäftsguthaben der Holzhof Oberschwaben eG 1.165.071,11 € (Vorjahr: 1.162.571,11 €).

Die Stadt ist unmittelbar mit 1.025,00 € (100 Anteilen) und somit zu 0,08 % an der Holzhof Oberschwaben eG beteiligt.

Über den Holzhof Oberschwaben eG werden die Laubholzgeschäfte abgewickelt, vor allem qualitativ schlechtere Laubhölzer, die auf anderem Weg kaum oder nur zu schlechten Konditionen zu verkaufen wären. Weiterhin richtet die Genossenschaft jährlich eine Wertholzsubmission aus, bei der qualitativ bessere Hölzer einem breiten Käuferkreis angeboten und somit höhere Preise erzielt werden können.

Eine Aufgabe dieser Beteiligung kommt deshalb nicht in Betracht.

11.2 Raiffeisenbank Rottumtal eG

Zum 31.12.2008 ist die Stadt Biberach unmittelbar mit 160,00 € an der Raiffeisenbank Rottumtal eG beteiligt; dies entspricht einem von 21.535 (Vorjahr: 21.162) Anteilen bei insgesamt 5.044 (Vorjahr: 5.067) Mitgliedern. Die Raiffeisenbank Rottumtal eG weist ein Geschäftsguthaben in Höhe von 3,393 Mio. € (Vorjahr: 3,385 Mio. €) auf.

Die Verzinsung des Anteils mit 4,9 % jährlich liegt über der marktüblichen Verzinsung. Abzüglich Steuern und Gebühren erhielt die Stadt für das Jahr 2008 jedoch lediglich einen Betrag in Höhe von 4,00 € (2,5 %) ausbezahlt.

In Rahmen der Beratung über den Beteiligungsbericht 2008 sprach sich der Gemeinderat aus „symbolischen Erwägungen“ für die Beibehaltung der Beteiligung aus.

11.3 Volksbank Ulm-Biberach eG

Zum 31.12.2008 ist die Stadt Biberach mit 500,00 € (5 Anteile) unmittelbar an der Volksbank Ulm-Biberach eG beteiligt. Durch die Fusion der Ulmer Volksbank eG und der Volksbank Biberach eG zur Volksbank Ulm-Biberach eG haben sich die Mitgliederzahlen und die Geschäftsanteile erhöht. Die Zahl der Mitglieder beläuft sich aktuell auf 57.421, die insgesamt 744.435 Anteile besitzen.

Für das Geschäftsjahr 2008 wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende von 5,0 % vorgeschlagen; dies entspricht abzüglich Steuern einem Betrag von 18,41 € (4,0 %).

11.4 Wasser- und Bodenverband Rottumtal

Der Verband hat die Aufgabe, die Rottum und ihre Nebengewässer zu unterhalten und zur Beseitigung der Hochwassergefahr und zur Erleichterung der Unterhaltung auszubauen. Dazu gehören auch der Bau und die Unterhaltung von Rückhaltebecken. Ausgenommen sind die Gewässerstrecken, für die besondere Verpflichtungen anderer bestehen.

Da der Verband die öffentliche Aufgabe der Unterhaltung der Gewässer und die Beseitigung der Hochwassergefahr wahrnimmt, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Eine Kapitalumlage an den Verband wurde nicht geleistet. In der Vergangenheit wurden zwar Investitionen in den Hochwasserschutz durchgeführt, allerdings werden die Maßnahmen von der betroffenen Gemeinde finanziert. Der Verband war gegründet worden, weil die Finanzbeihilfen für solche Maßnahmen nur an einen Verband und nicht an einzelne Kommunen ausbezahlt wurden. In der jüngsten Vergangenheit bestand die Aufgabe des Verbandes hauptsächlich darin, das an der Rottum gelegene Rückhaltebecken zu unterhalten. Hiervon ist die Stadt Biberach nicht betroffen, so dass auch keine Kosten auf sie umgelegt werden.

Der Verband setzt jährlich eine Verwaltungsumlage fest, die entsprechend den laufenden Flusskilometern auf die 12 Mitgliedsgemeinden umgelegt wird. Im Jahr 2008 beträgt die Verwaltungsumlage der Stadt Biberach 353,69 € (Vorjahr: 353,69 €).

Nach Ansicht des Baudezernates der Stadt Biberach soll der Austritt aus dem Verband angestrebt werden.

11.5 Zweckverband Wegebaugemeinschaft Albrand

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die von ihm beschafften Geräte und Anlagen samt Bedienungspersonal den Verbandsmitgliedern gegen Vergütung der Selbstkosten zum Zwecke des Straßen- und Wegebbaus und zur Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen und Wegen zur Verfügung zu stellen. Die Durchführung des Straßen- und Wegebbaus und der Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen und Wegen übernehmen die Verbandsmitglieder in eigener Regie.

Die Stadt Biberach ist zum 31.12.2008 mit einer Kapitaleinlage in Höhe von 2.351,94 € und somit mit einem Prozentsatz von 1,09 % (Vorjahr: 1,09 %) unmittelbar am Zweckverband Wegebaugemeinschaft Albrand beteiligt. Zum 31.12.2008 beträgt der Kapitaleinlagenstand des Zweckverbands 216.715,13 € (Vorjahr: 216.715,13 €).

Die Stadt Biberach ruft Leistungen, z. B. die Beschaffung von Bitumen, beim Zweckverband Wegebaugemeinschaft Albrand ab. Aus Sicht der Verwaltung sollte diese Beteiligung auch künftig beibehalten werden.

11.6 Energieagentur Biberach GbR

Der Zweck der Energieagentur Biberach GbR ist ausschließlich die Beteiligung an der Energieagentur Ravensburg gGmbH mit dem Ziel, dass diese eine eigenständige Energieagentur im Landkreis Biberach als Niederlassung unterhält.

Die Niederlassung in Biberach wurde zum 01.03.2004 eröffnet. Zwischenzeitlich hat die Energieagentur Biberach acht Beratungsaußenstellen im Landkreis Biberach eingerichtet. Die Energieagentur Biberach hat nach dem Modell der Energieagentur Ravensburg gGmbH die Aufgabe, eine umfassende Beratung durchzuführen und Serviceleistungen zu erbringen. Es werden folgende Ziele verfolgt:

- Erreichen eines Optimums an Energieeinsparung und des Einsatzes erneuerbarer Energien im Bereich Bauen und Sanierung im Landkreis Biberach und somit auch den Umweltschutz zu fördern;
- Gewährleisten eines einheitlichen professionellen Niveaus der Beratung (auch vor Ort in den Gemeinden);
- Erstellung von Wärmepässen im Rahmen computergestützter Beratungen;
- Koordination und Erschließung vorhandener kommunaler und staatlicher Bestrebungen/ Initiativen bezüglich rationeller Energieverwendung und Energieberatung im Landkreis Biberach;
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute und Bürger sowie Initiierung von Schulprojekten und Durchführung von Volksbildung;
- Darstellung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten;
- Die Beratung beschränkt sich auf allgemeine Auskünfte und ist unabhängig.

Das Stammkapital der Energieagentur Biberach GbR beträgt 9.200 €. Davon übernimmt die Stadt Biberach eine Stammeinlage in Höhe von 1.410 € (15,3 %). Die e.wa riss GmbH & Co. KG ist ebenfalls an der Energieagentur Biberach GbR mit 1.290 € (14,1 %) beteiligt, so dass die Stadt Biberach sowohl unmittelbar als auch mittelbar an der Energieagentur Biberach beteiligt ist. Neben diesen beiden Gesellschaftern sind auch der Landkreis Biberach, die EnBW Regional AG, die Thüga AG, die Erdgas Südwest GmbH sowie die Kreishandwerkerschaft Biberach an der Energieagentur Biberach GbR beteiligt.

Die Energieagentur Biberach GbR ist mit ihrem gesamten Stammkapital in Höhe von 9.200 € wiederum an der Energieagentur Ravensburg gGmbH beteiligt, und damit auch die Stadt Biberach mittelbar. Die Energieagentur Biberach GbR leistet einen jährlichen Kostenzuschuss an die Energieagentur Ravensburg gGmbH in Höhe von 85.000 €. Darüber hinaus bezahlt die Stadt Biberach jährlich einen Beitrag zur Finanzierung der Energieagentur Biberach in Höhe von 13.000 €.

Durch den Einsatz von ca. 390.000 € der Gesellschafter der Energieagentur Ravensburg gGmbH werden laut Geschäftsführung bis zu 48 Mio. € Investitionen für die Wirtschaft angestoßen. Dadurch trägt die Energieagentur maßgeblich zu Klimaschutz und Wirtschaftsförderung in den Landkreisen bei.

Risiken für die zukünftigen Entwicklungen werden von der Geschäftsführung der Energieagentur Ravensburg vor allem im Wegfall von Landeszuschüssen ab dem Jahr 2010 gesehen, was vermutlich eine Erhöhung der Gesellschafterbeiträge bedeutet.